

DER TERNER

MITTEILUNGEN ZUM DORFGEESCHEHEN

www.gemeinde.terenten.bz.it

Poste Italiane S.p.A. – Versand in Postabonnement – 70% NE/BZ – Taxe Perçue – Uscita: 3 volte all'anno



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Terner“:
Montag, 12. April 2021.

Beiträge für diese Ausgabe haben geliefert:

Franz Leitner, Dr. Klara Rieder, Augustin Lechner, Dr. Dr. h.c. Manfred Schmid, Gemeindeverwaltung, Katharina Schmid, Jugenddienst Dekanat Bruneck, Herbert Engl, Monika Falk, Dr. Stefan Unterhuber, Bibliothek, Stephan Oberhofer, Bäuerlicher Notstandsfonds, Maria Theresia Gallmetzer, P. Albin Grunser, Kirchenchor, ELKI Bruneck, KFS Terenten, Angelika Engl, Dr. Hansjörg Putzer, Konrad Engl, Isidor Michael Engl.

Spenden für die Dorfzeitung „Der Terner“ können auf das Konto der Dorfzeitung bei der Raiffeisenkasse Terenten IBAN: IT 40 P 08295 58959 000401461397 überwiesen werden. Danke!

Berichte für die Dorfzeitung

Bitte beachtet den Redaktionsschluss und helft uns Arbeit und Zeit sparen!

Der Bericht soll auf einem Datenträger (USB-Stick, CD) und ausgedruckt in der Gemeinde abgegeben werden. Bilder und Fotos genau beschreiben. Für alle Berichte den Namen, die Adresse und eventuell Telefonnummer des Verfassers angeben.

Die Berichte und das Bildmaterial können auch über e-Mail info@gemeinde.terenten.bz.it an die Gemeinde Terenten geschickt werden. In diesem Fall braucht kein Ausdruck des Berichtes abgegeben zu werden.

Herausgeber: Gemeinde Terenten

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Siegfried Stocker

Schriftleiter: Franz Leitner

Layout & Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 26.04.1986
unter der Nummer 9/86
RKA-Eintragungsnummer: 22340

Immer wieder erreichen die Redaktion Fotos von geringfügiger Qualität, welche für den Druck nicht geeignet sind. Daher ergeht wieder an alle die Bitte, auf eine gute Fotoqualität zu achten! Handy-Fotos können nur mit einer guten Auflösung gedruckt werden.

Das Redaktionsteam

INHALT

VERWALTUNGSPERIODE 2020-2025

Gemeinderatswahlen 2020 - das Ergebnis	4
Programm für die Verwaltungsperiode 2020-2025	5
Gemeindeausschuss 2020-2015	6

GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat	7
Aus dem Gemeindeausschuss	7
Aus dem Bauamt	8
Aus dem Meldeamt	9
Informationen:	
• Gemeindeimmobiliensteuer GIS	10
• Sammeldienste - Termine 2021	10
• NEU: Bezahlung der Gebühren - PagoPA	11
• Terner Fichte als Weihnachtsbaum in Bozen	11
• Referendum zur Verkleinerung des Parlaments	12
• Die Karte, die Hoffnung schenkt	12
• Skibus	12
• Covid-19 – Massentest	13
• Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland	13

HERZLICHEN GRÜCKWUNSCH

Anna Engl vom Gletscherhof	14
Jasmin Plaikner und Elias Unterhofer	15

BILD DER AUSGABE

AUS DEM DORFLEBEN

Brief aus Peru	18
Kindergarten Terenten	20
Öffentliche Bibliothek Terenten	20
Was ist bunt und raschelt so schön?	22

AUS DER PFARREI

Zuhause innehalten	23
Sternsinger 2021	23
Terner Sakralbauten	24

AUS DEM VEREINSLEBEN

Kalender-Aktion der Musikkapelle	26
my.summer 2021	26
Aufruf des KFS - Beteiligt euch	27
Sportverein - Sektion Fußball	27
Zwei Jahre Morgina Fischerlocke	29

WIRTSCHAFT UND MEHR

Wir sind dabei	31
----------------------	----

VERGANGENHEIT IN DER GEGENWART

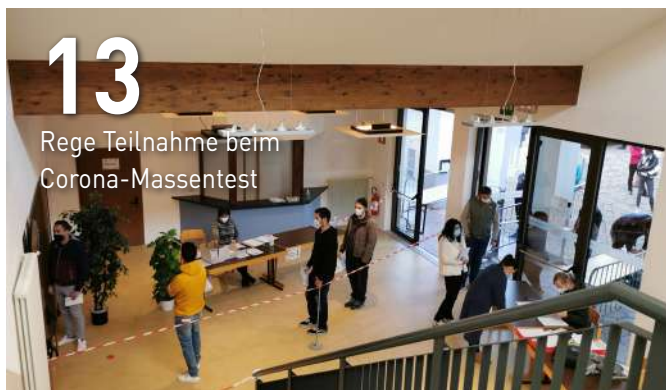
Besonderes und Sagenhaftes aus Terenten	32
---	----

TERNER GESCHICHTE

Italianisierung der Schule - Protest des Terner Gemeinderates ...	34
---	----

13

Rege Teilnahme beim
Corona-Massentest



20

Bibliothek - Kreative Künstler

Der Bürgermeister, die Gemeindeverwaltung und das Redaktionsteam der
Dorfzeitung wünschen ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gutes Neues Jahr 2021!



Foto: Augustin Lechner



27

ASV Terenten Fußball auch in
Corona-Zeiten aktiv

32

Sagenhaftes von Terenten nachgebaut



29

Zwei Jahre Morgina Fischerlocke



34

Terner Geschichte - Italianisierung der Schule



Gemeinderatswahlen 2020 – das Ergebnis

Am 20. und 21. September 2020 fanden südtirolweit die Gemeinderatswahlen statt.

Im Folgenden ein Überblick über das Ergebnis in unserer Gemeinde:

Wahlberechtigte: 1.451

Wahlbeteiligung: 1.026 = 70,7%

Bürgermeisterwahl

Gültige Stimmzettel: 769

Weißer Stimmzettel: 168

Ungültige Stimmzettel: 89

Reinhold Weger (SVP)
769 Stimmen



Der wiedergewählte Bürgermeister Reinhold Weger vor dem Gemeindehaus

Vorzugsstimmen der Kandidaten auf der Liste der Südtiroler Volkspartei

Weger Reinhold	Bürgermeister	769
Fink Claudia	Gemeinderat	379
Peskoller Reinhilde	Gemeinderat	307
Engl Franz	Gemeinderat	251
Schmid Michael	Gemeinderat	250
Priller Manfred	Gemeinderat	154
Zassler Patrick	Gemeinderat	150
Augschöll Johann	Gemeinderat	142
Lechner Ulrike	Gemeinderat	138
Rastner Manuel	Gemeinderat	131
König Michael	Gemeinderat	108
Engl Hartmann	Gemeinderat	101
Unterpertinger Filipp	Gemeinderat	95
Schmid Andrea	Gemeinderat	80
Engl Meinhard	Gemeinderat	72
Rieder Albin		46
Engl Arnold		25

Wahl für den Gemeinderat

Gültige Stimmzettel: 872

Weißer Stimmzettel: 123

Ungültige Stimmzettel: 31

Einzige angetretene Liste:
Südtiroler Volkspartei (SVP)

In 113 (von 116) Gemeinden Südtirols wurden die Bürgermeister und der Gemeinderat neu gewählt. Von den 413.570 Wahlberechtigten nahmen

270.466 von ihrem Wahlrecht Gebrauch, was einer Wahlbeteiligung von 65,40% entspricht.

Die Terner Wähler waren mit einer Wahlbeteiligung von 70,7 % noch verhältnismäßig wahlfreudig. Vor fünf Jahren lag die Wahlbeteiligung mit 79,8% allerdings wesentlich höher. Die Gemeinde Waidbruck wies mit 84,14% die höchste Wahlbeteiligung auf, die geringste Wahlbeteiligung verzeichnete die Marktgemeinde Mals mit 53,58%.

Alles ist einfacher, als man denken kann,
zugleich verschränkter, als zu begreifen ist.

Johann Wolfgang von Goethe / 1749 – 1832

Gemeinde Terenten



Der Gemeinderat hat am 16.11.2020 das Programm für die Verwaltungsperiode 2020 – 2025 genehmigt.

Der Mensch im Mittelpunkt

Eine gelingende Gemeindepolitik fundiert auf einer starken Gemeinschaft.

Für unsere Gemeinde wollen wir:

Möglichkeiten zum gemeinsamen Informationsaustausch anbieten

- Informationsabende und Bürgerversammlungen
- Stammtische in den einzelnen Fraktionen
- Sprechstunden verschiedener Institutionen im Dorf anbieten
- Regelmäßig Sprechstunden des Bürgermeisters und der Referenten
- Gemeinderatsmitglieder sind Ansprechpartner der Dorfbevölkerung
- Informationsfluss mittels verschiedener Kommunikationskanäle (Gemeindehomepage, Facebook, Gem2Go, „Der Terner“)

Förderungen der Familien

- Familienarbeit in Vereinen und Verbänden unterstützen
- Familienfreundliche Preise in öffentlichen Einrichtungen
- Erhaltung und Pflege der öffentlichen Strukturen
- Unterstützung der verschiedenen Bildungseinrichtungen: Kleinkindbetreuung, Kindergarten, Schule und Bibliothek

Jugend

- Jugendarbeit weiterentwickeln
- Erweiterung der Angebote für Jugendliche
- Naherholungszone jugendgerecht aufwerten

Senioren

- Arbeit des Seniorenbeirates unterstützen
- Verschiedene Angebote für Senioren beibehalten
- Volontariat ausbauen

Bildung – Kultur – Ehrenamt

- Bildungsarbeit in den Vereinen und Verbänden fördern
- Vereinsfreundliche Gemeinde sein und bleiben
- Ehrenamt aufwerten, stärken und anerkennen
- Erhaltung und Pflege kirchlicher und kultureller Traditionen und Güter

Für einen attraktiven Lebensraum

Unser Lebensraum bedarf einer umsichtigen Planung, in der Natur und Landschaft als natürliche Reichtümer angesehen werden.

Für unsere Gemeinde wollen wir:

Infrastrukturen und Wohnraum

- Bestehende Infrastrukturen instandhalten
- Schaffung von attraktivem Wohnraum
- Erhaltung des ländlichen Charakters
- Zweckbestimmung leerstehender Gemeindegebäude
- Energetische Sanierung verschiedener gemeindeeigener Strukturen

Mobilität

- Verkehrssicherheit im Dorf verbessern
- Förderung von umweltfreundlicher Mobilität
- Fahr- und Gehwege optimieren und aufwerten
- Möglichkeiten zur Anbindung an das Radwegenetz schaffen

Freizeit und Erholung

- Naherholungszone den Erfordernissen anpassen
- Die Erhaltung bestehender Freizeitangebote unterstützen (Skilift, Sportanlagen)

Chancen und Perspektiven

Durch nachhaltiges Denken in allen Wirtschaftsbereichen eröffnen sich neue Chancen.

Für unsere Gemeinde wollen wir:

Wirtschaft, Arbeit und Energie

- Unterstützung der heimischen Wirtschaft
- Regionalität und kleine Kreisläufe in allen Lebensbereichen anregen
- Errichtung einer Energiezentrale

Tourismus und Landwirtschaft

- Attraktivität des Wandergebietes Terenten weiterentwickeln
- Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus stärken
- sparsamer und respektvoller Umgang mit landwirtschaftlichem Grün, Privatgründen und Bauland

Gemeindeausschuss 2020 - 2025

Amtsgeschäfte und Sachbereiche zugeteilt

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 26/R/2020 vom 12.10.2020 ist der Vorschlag des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses genehmigt worden. Gemäß Art. 17, Abs. 3, Buchstabe a) der geltenden Satzung, hat Bürgermeister Reinhold Weger, mit eigener **Verfügung vom 29.10.2020**, die **Amtsgeschäfte, betreffend die verschiedenen Sachbereiche**, den Referenten und Referentinnen zugeteilt.

Die Aufteilung der Amtsgeschäfte ist wie folgt:

Reinhold Weger - Bürgermeister:

- Raumordnung und Urbanistik
- Bauamt
- Vereine und Verbände
- Vermögen
- Finanzen
- Personal
- Zivilschutz
- Demographische Dienste
- Tourismus
- Behördenkontakt
- Wassernutzung/Trinkwasser und Energie
- Wohnbauzonen
- Öffentliche Arbeiten
- Handwerk und Industrie
- Kultur



Claudia Fink - Referentin:

- Kirchliche Gebäude
- Friedhof
- Altenwohnheim
- Sozialer Wohnbau
- Soziales
- Frauen
- Jugend
- Familie
- Verkehr und Mobilität
- Pflege der Partnerschaften im In-Ausland
- Handel
- Abfallbewirtschaftung
- Vereinshaus und Veranda

Reinhilde Peskoller - Referentin:

- Bildungswesen (Schule, Kindergärten, Bibliothek)
- Senioren
- Sport
- Sportzone und Minigolf
- Kinderspielplätze
- Migration
- Kultur (in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Reinhold Weger)

Michael Schmid - Referent:

- Landwirtschaft (Wald, Hasenfeld, Grundbewegungen)
- Ländliches Straßennetz
- Güterwege
- Schneeräumungs- und Einschotterungsdienst
- Forstbehörden
- Zusammenarbeit Tourismus – Landwirtschaft
- Gemeindebauhof
- Landesstraßenverwaltung
- Umwelt
- Öffentliche Arbeiten (in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Reinhold Weger)

In Ausübung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Befugnisse, und nachfolgend auf die Aufteilung der Amtsgeschäfte unter den Referenten, hat Bürgermeister Reinhold Weger am 30.10.2020, die Ernennung von **Referent Michael Schmid** zu seinem **Stellvertreter im Bereich ZIVILSCHUTZ** vorgenommen.

Es wird hiermit mitgeteilt, dass Bürgermeister Reinhold Weger, mit Ernennungsakt vom 30.10.2020, **Referentin Claudia Fink** zur **Bürgermeister-Stellvertreterin (Vizebürgermeisterin)** der Gemeinde Terenten ernannt hat.

Wenn du den Eindruck hast,
dass das Leben Theater ist,
dann suche dir eine Rolle aus,
die dir so richtig Spaß macht.

William Shakespeare

Aus dem Gemeinderat

Bis Dezember 2020 wurden im Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Das erste Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes, im Zweijahreszeitraum 2019 – 2021, sowie die Abänderung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Terenten werden genehmigt.
- Die Wählbarkeit des Bürgermeisters und der Gemeinderäte wird bestätigt.
- Der Vorschlag des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses wird genehmigt.
- Das Programmatische Dokument des Bürgermeisters für die Verwaltungsperiode 2020 – 2025 wird genehmigt.
- Der Gemeinderat ernennt folgende Kommissionen für den Zeitraum 2020 – 2025:
Lawinenkommission, Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz, Friedhofskommission, Kommission für die Erstellung der Laienrichterverzeichnisse, Wahlkommission, Neutrale Kommission für die Ausarbeitung des Informationsmaterials für Volksbefragungen, Vertreter der Gemeinde Terenten in der Vollversammlung des Konsortiums W.E.G., Vertreter der Gemeinde Terenten in der Technischen Kommission für die Prüfung der Qualitätsstandards (Gemeindeaufenthaltsabgabe), Bibliotheksrat, Vertreter des Gemeinderates im Bildungsausschuss Terenten, Europagemeinderat der Gemeinde Terenten
- Die dem Rechnungsrevisor zustehende Vergütung für seine Dienstleistungen wird an die gesetzlichen Regelungen angepasst.

Aus dem Gemeindeausschuss

Bis Dezember 2020 wurden im Gemeindeausschuss unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Straßen und Wege

- Die Firma Klapfer Bau GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 1.876,67.- mit der Behebung von Unwetterschäden auf der Straße Vintl – Terenten, Margen und Pein, beauftragt.
- Sanierung und Erneuerung von Leitplanken auf verschiedenen Bergstraßen (Unwetterschäden): Die Arbeiten zur Sanierung und Erneuerung von Leitplanken auf verschiedenen Bergstraßen (Unwetterschäden 2019) werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag für die Arbeiten erhält die Firma Signal System GmbH aus Bozen zum Zuschlagsbetrag von Euro 58.183,56.-.
- Die Arbeiten zur Sanierung der Brücke „Kassing“ werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firma Vaja GmbH aus Mühlbach zum Betrag von Euro 107.802,32.- (inkl. MwSt.), dies entspricht einem Abschlag von -10,01%.
- Dr. Ing. Rudi Bertagnolli, in.ge.na. aus Bozen, wird zum Preis von Euro 879,63.- mit der Statischen Abnahme der Arbeiten zur Sanierung der Brücke „Kassing“ beauftragt.
- Das Ausführungsprojekt für die Sanierung der Zufahrt zum Hof „Kunfelder“ wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von Euro 99.551,96.-, davon Euro 74.181,79.- für Arbeiten und Euro 25.370,17.- zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt. Die Arbeiten werden zur Vergabe ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Firma Alpenbau GmbH aus Terenten zum Betrag von Euro 90.059,73.- (inkl. MwSt.), dies entspricht einem Abschlag von -0,5%.
- Außerordentliche Asphaltierung Jahr 2020: Der Zuschlag ergeht zum Vertragspreis von Euro 40.730,45.-, zuzügl. MwSt., an die Firma Nordbau Peskoller GmbH aus Kiens; dies entspricht einem Abschlag von -6,15%.

Bauzonen und Bauleitplan, Durchführungspläne

- Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft
- Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Alpinem Grünland und Weidegebiet sowie Wald in einer Bannzone in Landwirtschaftsgebiet“ im Bereich der Gp. 3129/6 K.G. Terenten - Unterpertinger Wilhelm - Einleitung des

Verfahrens

- Abänderung des Landschaftsplanes „Kulturänderung von Alpinem Grünland und Weidegebiet in einer Bannzone in Landwirtschaftsgebiet in einer Bannzone“ im Bereich der Gp.en 1431, 1446/1, 1447/1 und 1449 K.G. Terenten - Schmid Michael - Einleitung des Verfahrens
- Erweiterungszone „C1 Walderlaner III“

Öffentliche Bauten

- Die Firma FREM OHG aus Bozen wird zum Betrag von Euro 4.238,28.- mit der Reparatur von Pumpen und Ventilatoren im Fernheizwerk Terenten beauftragt.
- Beleuchtung Sportzone: Das 1. technische Varianteprojekt sowie das Protokoll über die Vereinbarung neuer Preise Nr. 1 werden genehmigt. Diese bringen Minderausgaben in Höhe von Euro 3.083,88.-.
- Errichtung der Feuerwehrekaserne mit Probelokal Musikkapelle: Die Endabrechnung der Arbeiten wird mit einem Betrag von Euro 2.043.410,13.-, zuzügl. 10% MwSt., insgesamt Euro 2.247.751,14.-, zusammen mit der Bescheinigung über die verwaltungstechnische Abnahme genehmigt. Die Arbeiten sind nun vollständig abgeschlossen.

- Die Firma Lechner Paul GmbH aus Terenten wird zum Betrag von Euro 1.370,97.- mit der Verstärkung des Dachauflagers im Recyclinghof Terenten beauftragt.
- Die Firma Kreithner KG aus Vintl wird zum Betrag von Euro 9.751,36.- mit der Verstärkung der Statik im Recyclinghof Terenten beauftragt.

Kindergarten

- Die Firma Archplay GmbH aus Burgstall wird zum Betrag von Euro 4.512,17.- mit der Lieferung von neuen Einrichtungsgegenständen für den Kindergarten Terenten beauftragt.

Beiträge an Vereine

- Mit dem Tourismusverein Terenten wird eine Vereinbarung zwecks Umsetzung des Projekts „Errichtung eines Informationsportals sowie einer Ladestation für Elektrofahräder“ abgeschlossen. Die Gemeindeverwaltung beteiligt sich an den Gesamtkosten mit einem Beitrag in Höhe von Euro 20.000,00.-.

Sonstiges

- Die Firma Holzbetrieb Engl KG aus Terenten wird zum Betrag von Euro 3.402,58.- mit der Lieferung und

Montage einer Trennwand für eine Wohnung im Gebäude Baulos 6 beauftragt.

- Die Firma Bauelement GmbH aus Kastelruth wird zum Betrag von Euro 1.038,20.- mit der Lieferung von Baumaterial für die Errichtung eines Schutzzauns im Bereich „Leitnerhof“ beauftragt.
- Dr. Gerd Baumgartner aus Bruneck wird zum Betrag von Euro 951,60.- mit der Schätzung der Einrichtung im Tagescafé im Dorfzentrum Terenten beauftragt.

Aus dem Bauamt

Ausgestellte Baukonzessionen vom 27.08.2020 bis 16.11.2020

Unterpertinger Klara, Unterpertinger Josef

Sanierung des Wohnhauses und Zubau eines Wintergartens

Auer Helmut, Auer Felix, Toniatti Iris

1. VARIANTE - Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes und Neubau von Autoabstellplätzen als Zubehörsfläche

Passler Bernhard

Errichtung eines Unterstandes für Kleinvieh sowie Lagerraum für Streu und Futter in der Pertinger Alm

Engl Benedikt

Sanierung und energetische Sanierung mit Kubaturerweiterung für Wohnung

Tourismusverein Terenten

Errichtung eines Informationsportals sowie einer Ladestation für Elektrofahräder

Gasser Elisabeth

Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes mit gleichem Volumen lt. Art. 3, Absatz 1, Buchstabe d) des DPR Nr. 380 von 2001, Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung und Errichtung eines landwirtschaftlichen Volumens

Appart Hotel Diana OHG der Wiedenhofer Herta & Co.

1. VARIANTE - Nutzungsänderung im Erdgeschoss von öffentlicher Bar und Restaurantbetrieb in Dienstwohnung und Ferienappartement

Rieder Adolf, Rieder Elke, Rieder Bernardette

2. VARIANTE - Errichtung einer Garage beim Wohnhaus Rieder

Lechner Oswald

3. VARIANTE - Qualitative Verbesserung des Pensionsbetriebes „Wirt am Bach“

Kofler Josef Anton

Meliorierungsarbeiten zur Errichtung von Wiesenfläche

Lechner Paul

2. VARIANTE - Qualitative Erweiterung des bestehenden Gasthofs Neuwirt, Erweiterung der Dienstwohnung im SANIERUNGSWEGE und interne Umbauarbeiten sowie Errichtung von offenen Stellplätzen

Rieder Leonhard

Entfernung Wurzelstöcke und Nivellierung Wiese

Pichler Florian

3. VARIANTE - Plan zur Fertigstellung des Projektes „Bau eines Wohnhauses“

Gasser Elisabeth

1. VARIANTE - Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Gebäudes mit gleichem Volumen lt. Art. 3, Absatz 1, Buchstabe d) des DPR Nr. 380 von 2001, Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung und Errichtung eines landwirtschaftlichen Volumens

Aus dem Meldeamt

Trauungen



in Terenten am 28.08.2020
OBERSCHMID LUKAS mit
TAFERNER EVELYN

in Bruneck am 04.09.2020
MAIR AMELIE mit
KOFLER JENS

in Kiens am 05.09.2020
UNTERHOFER ANDREAS mit
LAMPRECHT NATHALIE

in Terenten/Margen am 19.09.2020
SCHMID MATTHIAS mit
SCHATZER EVA

in Terenten/Margen am 26.09.2020
OBERHOFER MARTIN mit
KÜNIG VERONIKA

Geburten

LADSTÄTTER LUKAS
geboren am 28.08.2020 in Brixen

ZASSLER SIMON
geboren am 12.09.2020 in Bruneck

PURDELLER NIKLAS
geboren am 13.09.2020 in Bruneck

PLANKENSTEINER FINN
geboren am 29.09.2020 in Bruneck

OBERSCHMID JONAS
geboren am 14.10.2020 in Bruneck

KARL CLARA
geboren am 25.10.2020 in Bruneck

Todesfälle

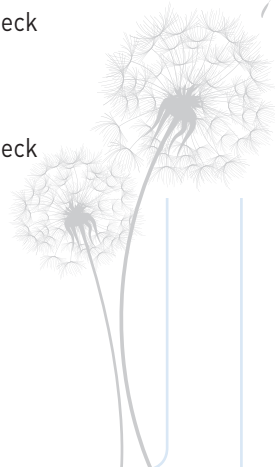
PRILLER CÄCILIA
„Leachna-Zille“
Lechnerhof Talson
geboren am 22.11.1932
verstorben am 02.11.2020

OBERHOFER WWE. MAIR MARIA
„Senior Wirtin Gasthof Hohenbicht“
Unteregger – Eggerweg 2
geboren am 20.08.1939
verstorben am 01.12.2020

LECHNER GAUDENZ
„Pirchna-Tischla“
Margen 8
geboren am 19.07.1926
verstorben am 03.12.2020

ASTNER OBERHOFER MATHILDE
Kalterer – Lehenstraße 7
geboren am 14.03.1949
verstorben am 04.12.2020

SCHMID RIEDER MARIA ANGELA
Moar-Mamme zu Pein
geboren am 14.01.1938
verstorben am 07.12.2020



Informationen

Gemeindeimmobiliensteuer GIS

Die Gemeindeimmobiliensteuer GIS ist innerhalb 16. Dezember 2020 einzuzahlen.

Die Einzahlungsfrist für die **Akontorate** wurde mit Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes Nr. 14/2020 auf den **16. Dezember 2020** verschoben (für die Subjekte, welche ihr Steuerdomizil, ihren Rechtssitz oder ihren operativen Sitz auf dem Staatsgebiet haben).

Die Bürger erhalten in den nächsten Tagen eine **Mitteilung**, mit welcher über die besteuerten Immobilien und über die berechnete Steuer informiert wird. Es wird ein **ausgefüllter Zahlschein**

(F24) für die einzige Rate 2020 bzw. im Falle einer geleisteten Akontozahlung für die 2. Rate 2020 beigelegt.

Die Zahlung kann bei Bank, Post oder über Homebanking vorgenommen werden.

Zudem können über das Portal des **Südtiroler Bürgernetzes (MyCIVIS)** jederzeit die aktuellen und die historischen Steuerpositionen abgefragt und die Einzahlungsscheine F24 für die Überweisung heruntergeladen werden.

Es besteht bei den gängigen Onlineportalen der Banken eine Verbindung, über die direkt die Überweisung online in Auftrag gegeben werden kann.

Falls die Daten nicht korrekt sein sollten, ist die Gemeindeimmobiliensteuer GIS aufgrund der effektiven Situation neu zu berechnen und einzuzahlen.

Für weitere Informationen können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde Terenten wenden: Tel. 0472 544212.

Sammeldienste - Termine 2021

Schadstoffsammlung

TAG		UHRZEIT
Montag	15.02.2021	08:00 – 09:00
Montag	19.04.2021	11:00 – 12:00
Montag	12.07.2021	12:00 – 13:00
Montag	13.09.2021	08:00 – 09:00
Montag	29.11.2021	08:00 – 09:00

Alt- und Bratfettsammlung Betriebe

TAG	
Dienstag	02.03.2021
Dienstag	07.09.2021

Feiertagskalender Restmüllsammlung

TAG	ERSATZTERMIN	
Mittwoch - Dreikönigstag	06.01.2021	Donnerstag 07.01.2021
Mittwoch - Tag der Republik	02.06.2021	Donnerstag 03.06.2021
Mittwoch - Maria Empfängnis	08.12.2021	Donnerstag 09.12.2021

Feiertagskalender Biomüllsammlung

keine Ersatztermine, alle regulär

Waschdienst Biomülltonnen:

TAG / GIORNO	
Dienstag	30.03.2021
Dienstag	13.04.2021
Dienstag	27.04.2021
Dienstag	11.05.2021
Dienstag	01.06.2021
Dienstag	15.06.2021
Dienstag	29.06.2021
Dienstag	13.07.2021
Dienstag	03.08.2021
Dienstag	17.08.2021
Dienstag	31.08.2021
Dienstag	14.09.2021
Dienstag	05.10.2021
Dienstag	19.10.2021

NEU: Bezahlung der Gebühren - PagoPA

Mit dem 1. Juli 2020 bricht eine neue Ära im Zahlungsverkehr an öffentliche Körperschaften an. Dies betrifft auch **ALLE Zahlungen**, die ab 2020 von Bürger*innen an die Gemeinde zu tätigen sind.

Mit **Ausnahme** der Zahlungen mit dem Einzahlungsschein **F24** (z.B. Gemeindeimmobiliensteuer GIS) und **SEPA-Lastschriften** (Daueraufträge) müssen zukünftig **ALLE Zahlungen PagoPA** über das Portal „PagoPA“ erfolgen. Direkte Banküberweisungen an das Schatzamtskonto der Gemeinde werden nicht mehr akzeptiert.

Sie erhalten einen entsprechenden PagoPA-Erlagschein, mit diesem kann die

Zahlung mittels:

- Homebanking PagoPA
- in ihrer Bank am Schalter
- ePayS-Zahlungsplattform der Südtiroler Einzugsdienste
- in Lottoannahmestellen
- in Tabaktrafiken durchgeführt werden.

Für Zahlungen von ausländischen Subjekten, welche ausschließlich ihre Bankkonten im Ausland haben, sind einige Zahlungskanäle nicht anwendbar. Daher können die Betroffenen angewiesen werden, das **Zahlungsportal ePayS** zu verwenden, indem sie als Zahlungsmittel die Kreditkarte oder unter dem Menüpunkt „andere Zahlungsmodalitäten“ die Zahlungsform PayPal auswählen.

Jede Zahlung über die PagoPA-Plattform wird mit einem eigenen, eindeutig zuordenbaren Code, dem „IUV“ („identificativo univoco di versamento“), versehen.

Die von den Südtiroler Einzugsdiensten erbrachte PagoPA-Dienstleistung ist **zur Gänze kostenlos**, es werden keine Provisionen von den Bürgern oder Benutzern für die Anbindung an die PagoPA-Plattform gefordert. Die Kosten, die während der Zahlungsphase anfallen, werden von den **einzelnen Zahlungsdienstleistern** verrechnet, Informationen dazu erhalten Sie in Ihrer eigenen Hausbank.

Terner Fichte als Weihnachtsbaum am Bozner Waltherplatz

Eine große Fichte aus dem Gemeindewald im Winnebachtal, hinter dem Parkplatz „Astnerberg“, schmückt seit Mitte November 2020 als schöner Weihnachtsbaum den Waltherplatz in Bozen. Die Gemeinde Terenten hat der Landeshauptstadt den Weihnachtsbaum 2020 spendiert.



Die Fichte wird für den Transport verladen

Referendum zur Verkleinerung des Parlaments

Das Referendum, das am 20. und 21. September 2020 stattgefunden hat, erbrachte folgendes Gesamtergebnis:

	Wahlbeteiligung	Verkleinerung - Ja	Verkleinerung -Nein
Italien	51,12%	69,96%	30,04%
Südtirol	69,98%	79,01%	20,99%
Terenten	73,79%	88,77%	11,23%

In Terenten nahmen 1022 Wähler am Referendum teil, 814 davon stimmten für die Verkleinerung des Parlaments, 103 stimmten gegen dessen Verkleinerung, 100 gaben weiße Stimmzettel ab. 5 Stimmzettel waren ungültig. Die Wähler Italiens stimmten also mit mehr als 2/3 für die Reduzierung des Parlaments. Das nächste Parlament wird sich demzufolge aus weniger Volksvertretern zusammensetzen. Die Kammer wird von derzeit 630 Abgeordneten auf 400 reduziert werden, der Senat von derzeit 315 auf 200 Senatoren.

Die Karte, die Hoffnung schenkt!

Kartenaktion Bäuerlicher Notstandsfonds

Südtiroler Künstler und Freizeitmaler haben wieder schöne Motive für die Kartenaktion kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Erlös aus der Aktion wird zur Unterstützung für unverschuldet in Not geratene Personen und Familien in Südtirol verwendet.

Kartenmotive und Infos: www.menschen-helfen.it



SKIBUS



TERENTEN - HOFERN - KRONPLATZ
TERENTO - CORTI - PLAN DE CORONES

HINFAHRT ANDATA			RÜCKFAHRT RITORNO	
Linie/a 1	Linie/a 2		Linie/a 1	Linie/a 2
19.12.-05.04	19.12.-05.04		19.12.-05.04	19.12.-05.04
08:10		Pein/Pino- Moserhof		17:30
08:13	09:28	Hotel Terentnerhof	16:12	17:27
08:15	09:30	Hotel Waldrast	16:10	17:25
08:16	09:31	Terenten Zentrum - Terento centro	16:09	17:24
08:17	09:32	Hotel Wiedenhofer	16:08	17:23
08:20	09:35	Hotel Dolomitenblick	16:05	17:20
08:21	09:36	Gasthof/Albergo Neuwirt	16:04	17:19
08:23	09:38	Garni Winnebach	16:02	17:17
08:25	09:40	Pichlern/Colle	16:00	17:15
08:30	09:45	Hofern/Corti	15:55	17:10
08:55	10:10	Aufstiegsanlage Kronplatz-Impianti di risalita Kronplatz	15:30	16:45

Covid-19 – Massentest

Rege Beteiligung auch in Terenten

Die Entwicklung der Pandemie ist weltweit weiterhin besorgniserregend. Ganz Europa ist von den Einschränkungen stark betroffen, auch Südtirol hat sich schnell zur „Roten Zone“ entwickelt. Problematisch ist der starke Anstieg der Krankenhauspatienten, besonders auch der Intensivpatienten durch das Coronavirus. Die Landesregierung hat einen Befreiungsschlag gewagt und einen Massentest organisiert, der vom Freitag, 20.11, bis Sonntag, 22.11.2020, in allen Gemeinden vorgenommen worden ist. Es gab auch die Möglichkeit, sich beim Hausarzt bzw. bei ermächtigten Apotheken ab dem 18.11. bis zum 25.11.2020 kostenlos mit dem Antigen-test auf eine mögliche Infizierung testen zu lassen. Der Massentest wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Dank der guten Organisation seitens der Gemeinde und der Unterstützung verschiedener ehrenamtlicher Organisationen, wie der Freiwilligen Feuerwehr und des Weißen Kreuzes, verlief die Testphase problemlos. Das Ziel des Massentests war das Aufspüren von Virusinfizierten ohne Symptome. Das ist gelungen.

Südtirolweit haben sich also 67,41% der ansässigen Bevölkerung testen lassen. Genau 1% davon wurde positiv getestet. Die positiv getesteten Personen wurden in Quarantäne versetzt und können so-

mit, sofern sie die Beschränkung einhalten, das Virus nicht weiterverbreiten. Die Terner und Ternerinnen haben den Aufruf zum Massentest ernst genommen. 61,29% der Dorfbevölkerung haben teilgenommen, die aufgedeckten Virusträger von 0,36% der Getesteten liegen unter dem Südtirol-Schnitt.

Wie geht es nun weiter? Laut Virologen und anderen Fachleuten werden wir uns noch eine Zeitlang in Geduld üben müssen. Respekt vor dem Virus: ja - Angst davor: nein, denn es gibt Möglichkeiten, sich und andere zu schützen. Jetzt gilt es weiterhin, vorsichtig zu sein und die AHA-Regeln einzuhalten, nämlich Abstand halten (Menschenansammlungen meiden), Hygiene (Hände waschen) und besonders wichtig ist, die Alltagsmaske (Mund- Nasenschutzmaske), immer bei Personenkontakten, zu tragen. Wenn wir uns alle daran halten, werden wir einen erträglichen, schönen Winter und relativ entspannte Weihnachten verbringen können. Wenn wir uns nicht daran halten, werden wir die nächste Quittung bekommen und wei-



tere starke Einschränkungen ertragen müssen. Niemand kann es verantworten, dass die Krankenhäuser Notfälle nicht mehr versorgen können, darauf müssen wir Rücksicht nehmen. Jede/r ist verantwortlich für sich und auch für den Nächsten. Die Zeiten werden auch wieder besser! Jede Pandemie ist nach einigen Jahren verschwunden, auch mit Covid-19 wird es so sein. Bis dahin sind einige Tugenden, wie vorsichtig bleiben und Rücksicht aufeinander nehmen, die richtigen Ratgeber.

Nach Abschluss der großangelegten Testreihe kann Südtirol auf folgendes Ergebnis blicken:

	Ansässige	Tests	positiv getestet
Südtirol	536.667	361.781	3.615
Terenten	1.793	1.099	4

Mit dem Weißen Kreuz im In- und Ausland sicher unterwegs



Rundum Sicherheit für die ganze Familie, Schutz auf Reisen, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, ehrenamtliches Engagement: Dies und vieles mehr zeichnet das Weiße Kreuz aus. Mehr als 135.000 Südtiroler sind schon als Fördermitglieder mit dabei und tragen damit die Vereinstätigkeit mit. Vie-

len neuen Fördermitgliedern bietet der Landesrettungsverein auch heuer interessante Jahresmitgliedschaften, die sich wahrhaftig sehen lassen können.

Alle Infos zu den Fördermitgliedschaften 2021 können auf www.werde-mitglied.it abgerufen werden.



Anna Engl vom Gletscherhof

60 Jahre Chorsängerin

Ein seltenes Jubiläum kann Anna Engl vom Gletscherhof in diesem Jahr begehen: Seit 60 Jahren ist sie Chorsängerin! Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, über einen so langen Zeitraum im Chor mitzusingen. Hier ein kleiner Ausschnitt aus ihrer Sängerkarriere:

Die Musik war Anna, wie man so schön sagt, in die Wiege gelegt. Beide Eltern waren passionierte Chormitglieder ihres Heimatdorfes Feldthurns. Da es damals den verheirateten Frauen untersagt war, im Chor mitzusingen, waren die Mädchenstimmen sehr gefragt. So nahm der Vater Josef, der selbst ein passionierter Tenorsänger war, seine älteste Tochter im Alter von 12-13 Jahren zu den Proben mit. Ab diesem Zeitpunkt wirkte sie als fleißige, gewissenhafte Sängerin am Chor mit. Auch bei den täglichen Schulmessen (zum Teil lateinische Messen) fehlte



Stubengesang – Anna in der Mitte

die schöne, unentbehrliche und sichere Stimme von Anna kaum.

Im Jahre 1975 heiratete Anna nach Terrenten. Auch hier wurde bald bekannt, dass sie eine gute Sängerin ist, und so

wurde sie Mitglied des Kirchenchores, wo ihr Fleiß und ihre Gewissenhaftigkeit sehr geschätzt werden. Aufgrund ihrer musikalischen Sicherheit und ihrer schönen Stimme war Anna jahrelang die Solosängerin des Altregisters. Außerdem stellte sie sich als Ausschussmitglied über viele Jahre in den Dienst des Vereins. Für Anna ist der Chor ein wertvoller Ausgleich zum Alltag.

Ihr großer Wunsch, eine große Familie zu haben, ging in Erfüllung. Ihren sechs Kindern gab sie ihre Leidenschaft für die Musik weiter und scheute dafür keine Mühen. Stets bot sie ihnen alle Möglichkeiten, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Dafür kutscherte sie ihre Kinder in die Musikschule und setzte sich oft stundenlang hin, um mit ihnen zu üben, was sicher nicht immer ganz leicht war. Jedes der Kinder nahm sie mit zum Chor, ihre zwei ältesten Söhne leiteten eine Zeitlang den Kirchenchor als Chorleiter und Organisten. Zwei Söhne wirkten als Musikanten in der Musikkapelle mit. Auch als Familienmusik stand Anna des Öfteren mit ihren Kindern auf der Bühne, so etwa bei „Terrenten singt und musiziert“. Und als in der Kirche von Margen noch regelmäßig Messen gefeiert wurden, war man froh über ihre musikalische Mitgestaltung. Ein kleines Geheimnis, von dem nur wenige wissen, ist, dass Anna sich auch an das Gitarrespielen heranwagte und dafür einen Kurs besuchte. Geübt hat sie heimlich im Wald, damit es ja niemand hört.



Anna, vorne links, als junges Mädchen bei einem Chorausflug

Unser Herz ist eine Harfe,
eine Harfe mit zwei Saiten.
In der einen jauchzt die Freude,
und der Schmerz weint in der zweiten.

Peter Rosegger



Die Familie vom Gletscherhof, ein Fixpunkt bei „Terenten singt und musiziert“

Sie war immer sehr stolz auf ihre Kinder. So ließ sie kein Konzert ihres Sohnes Armin aus und war sein größter

Fan. Das Schönste für sie waren aber die kleinen Konzerte in der häuslichen Stube. Da ja alle Chorstimmen vorhanden waren und auch die Auswahl der Instrumente recht groß war, gab es immer wieder ein kleines Hauskonzert; z.B. zu Weihnachten wurde gemeinsam die Kempter Messe gesungen. Nun singt sie ihren geliebten Enkelkindern die Lieder ihrer Kindheit vor, die Kleinen lauschen aufmerksam und singen schon mit ihr mit.

Die Musik ist für Anna ein steter Wegbegleiter, der ihr Kraft und Freude bringt. So gratulieren wir der Gletscherhof-Anna zu ihrem jahrzehntelangen Wirken für den Chor und die Dorfgemeinschaft. Wir danken ihr für ihre Freude und Verlässlichkeit und wünschen ihr weiterhin, dass sie gesund bleibt und dass die Musik die schönsten Seiten in ihr zum Erklingen bringt.

Der Kirchenchor Terenten



Anna mit der Plakette und der Ehrenurkunde für 60 Jahre Chorgesang – nach der Überreichung durch den Obmann des Kirchenchores Anton Engl

Herzlichen Glückwunsch an ...



Jasmin Plaikner

Mühlenweg 2

zum **Abschluss des Masterstudiums mit Auszeichnung, Studienrichtung Architektur** an der Technischen Universität Wien. Jasmin hat den akademischen Grad „Diplom-Ingenieurin (Dipl.-Ing.)“ erreicht.



Elias Unterhofer

Pustertaler Sonnenstr. 31

hat Anfang November 2020 an der Landesberufsschule „Tschuggmall“ in Brixen die **Gesellenprüfung für KFZ-Mechatroniker** mit Erfolg abgeschlossen.

Die gesamte Dorfgemeinschaft gratuliert herzlich und wünscht euch im zukünftigen Berufsleben oder beim Weiterstudium viel Erfolg!

Das Foto der Ausgabe

Das „Onewondter Stöckl im November bei Nacht“ hat kürzlich Stephan Oberhofer eingefangen und für das Bild der Ausgabe zur Verfügung gestellt, passend auch zur Advents- und kommenden Weihnachtszeit.

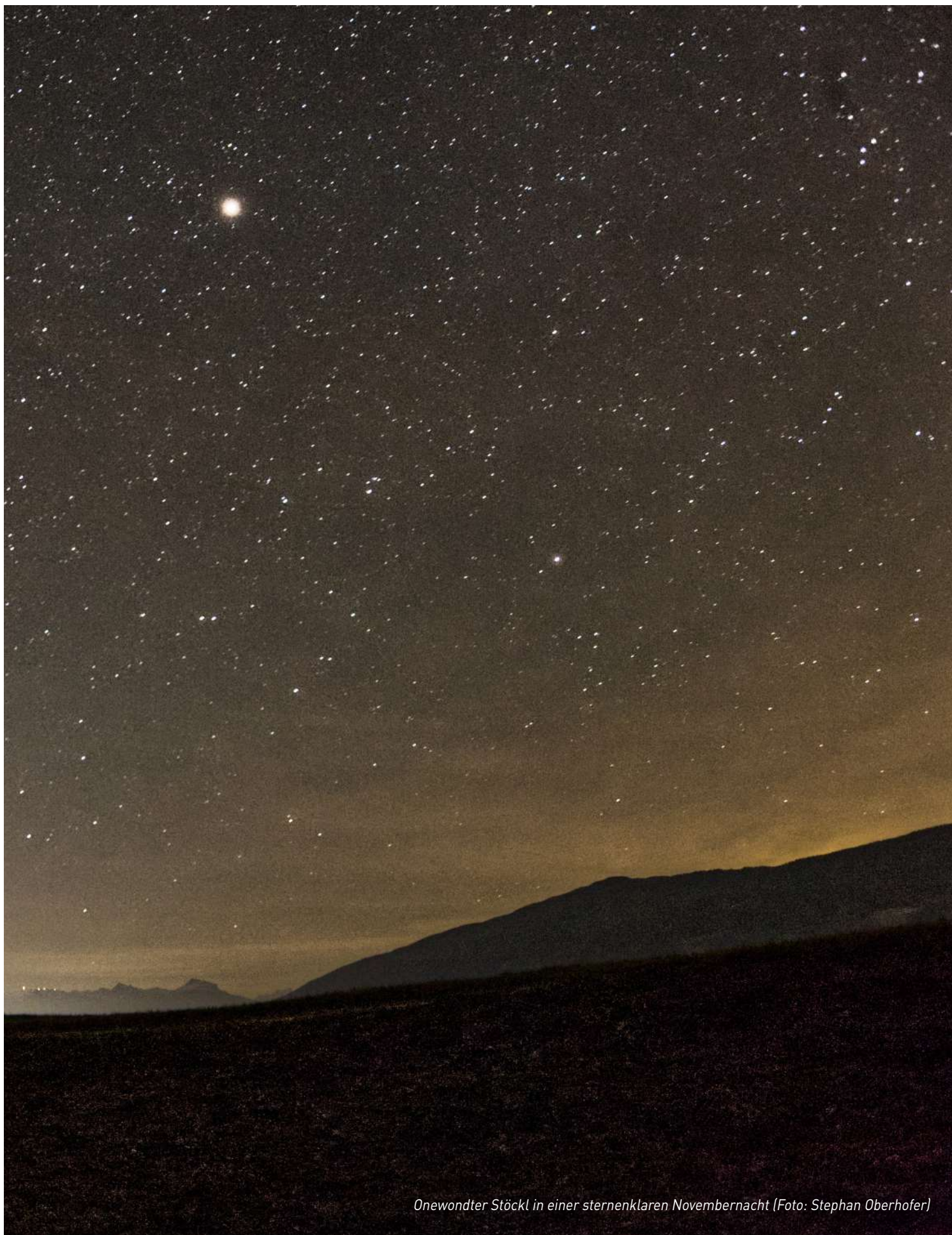
Der schöne Sternenhimmel lässt uns träumen.

Vielen Dank an den Absender!

Gleichzeitig ergeht wieder die Bitte an alle Hobbyfotografen/innen, dem Re-

daktionsteam weiterhin gelungene Aufnahmen zukommen zu lassen. Für diese Ausgabe sind noch weitere eindrucksvolle Bilder eingegangen, leider konnten diese (noch) nicht berücksichtigt werden.





Onewondter Stöckl in einer sternklaren Novembarnacht (Foto: Stephan Oberhofer)

Brief aus Peru

Pater Albin Grunser berichtet

Auch in Peru wütet die Corona-Pandemie. Pater Albin Grunser berichtet in einem Schreiben an die Redaktion des „Terner“, dass mehrere Wochen lang täglich bis zu 200 Tote zu verzeichnen waren. Derzeit seien es zwischen 50 bis 60 Corona-Opfer. Die Lage in Italien und Peru, so Grunser, könne man durchaus vergleichen.

Besorgt zeigt sich Pater Grunser auch über die politischen Verhältnisse in Peru. Der Staatspräsident Martin Vizcarra ist wegen „moralischer Unfähigkeit“ abgesetzt worden. Ihm wird vorgeworfen, als Gouverneur der Region von Moquega Schmiergelder einer brasilianischen Baufirma angenommen zu haben. P. Albin vermutet hinter der Absetzung einen Racheakt des peruanischen Abgeordnetenhauses, da Vizcarra 68 Abgeordneten vorgeworfen habe, Probleme mit der Justiz zu haben. Neuer Staatspräsident ist jetzt Manuel Merino, der ehemalige Vorsitzende des Abgeordnetenhauses. In allen größeren Städten Perus hätten Kundgebungen für den Ex-Staatspräsidenten stattgefunden. Grunser spricht in seinem Brief Befürchtungen darüber aus, dass sich bei diesen Demonstrationen viele Menschen mit dem Corona-Virus infiziert haben könnten.

Aus der Hauptstadt Lima lässt Pater Albin Grunser den Ternerinnen und TERNERN außerdem folgenden Brief zukommen, der hier in voller Länge veröffentlicht wird.

Lima 16. November 2020

Liebe Verwandte und Wohltäter!

Das Thema „Coronavirus“ wird in diesem Brief fast den ganzen Platz einnehmen, obwohl ich weiß, dass man in Europa ähnliche Erfahrungen gemacht hat. Hier in Peru kommt noch der Faktor Armut und Korruption hinzu.

Am 15. März erklärte der Präsident von Peru den nationalen Notstand samt Schließung von Grenzen und Flughäfen, Flüssen und Straßen. Eine Woche vorher war in Peru der erste Corona-Fall bekannt geworden. Das Vordringen des Virus sollte in seinen Anfängen gestoppt werden. Kinder blieben zu Hause, obwohl erst gerade das Schuljahr angefangen hatte, Eltern wurden zu Hauslehrern, Lehrer stellten auf Fernunterricht um. 70% der peruanischen Bevölkerung, die von ihrer Tagesarbeit lebt, stand plötzlich ohne Einkommen – und oft auch ohne Ersparnisse – da. Die Quarantäne dauerte bis zum 30. Mai: Ab Juni konnte man wieder bestimmte Arbeiten verrichten. In Lima und in anderen großen Städten ist das Gesundheitssystem zusammengebrochen. Betten auf Intensivstationen galten als unerreichbares Luxusgut; viele Patienten

sind in den Warteschlangen vor den Spitälern gestorben; wird ein Patient aufgenommen, so endet alle Kommunikation nach außen.

Was lief schief in Peru? Zunächst einmal zeigt die Corona-Krise die Versäumnisse vieler Jahrzehnte auf: Während der letzten 70 Jahre haben die Regierungen den Bereich Leben und Gesundheit völlig vernachlässigt; ein unterfinanziertes, aber auch fragmentiertes Gesundheitssystem kam sehr schnell an seine Grenzen. Die verschiedenen Krankenhausträger, die Extra-Spitäler für Militär und Polizisten und deren Angehörige sowie Privatkliniken für die Reichen fanden so gut wie keine gemeinsame Basis oder Zusammenarbeit. Die jetzige Regierung hat alles unternommen, was möglich war; die einzige Absicht des Präsidenten war, wie er immer wieder sagte, „Leben retten“.

Trotz der Ausgangssperre gab es viele Fälle von Infizierungen; die Regierung hatte einen wichtigen Ansteckungsort übersehen: Wegen der gedrängten Marktstände wurden erst Wochen nach der Ausrufung der Quarantäne in den Markthallen Abstandsregeln eingeführt. In den Krankenhäusern waren bloß ganz wenige Beatmungsgeräte vorhanden. Dazu kommt das alte



In einer Ortschaft am Stadtrand von Lima warten die Leute auf eine Tasche mit Lebensmitteln, die sie von der Pfarrei (Caritas) erhalten, nicht von der Regierung. Sie halten den vorgeschriebenen Abstand.





Warteschlange vor dem Hospital Dos de Mayo

Problem der Korruption: Ein General der Polizei kaufte übertriebene falsche Atemschutzmasken und infizierte damit Hunderte eigene Beamte. Ärzte haben jahrelang in staatlichen Krankenhäusern medizinische Geräte vergammeln lassen, um die Patienten in ihre teuren Privatkliniken umzuleiten.

Um einen Corona-Patienten zu behandeln, braucht man unbedingt Sauerstoff. Die Angehörigen der Patienten wurden beauftragt, den Sauerstoff zu suchen. In großen Gebieten war meistens nur eine Anlage, den Sauerstoff herzustellen; dieser Umstand wurde dann ausgenutzt, den Preis dermaßen zu erhöhen, dass es sich bloß die Reichen leisten konnten, einen Zylinder Sauerstoff zu kaufen; ob ein Patient überleben konnte oder nicht, hing vom Geld ab. Oft mussten die Ärzte zusehen, wie der Patient langsam stirbt, weil kein Sauerstoff vorhanden war. Immer wieder wurde in den Kommu-

nikationsmitteln wiederholt, dass man die Gefahr, vom Virus angesteckt zu werden, vermindern kann, indem man immer wieder die Hände mit Wasser und Seife wäscht, den Abstand einhält und den Mund- und Nasenschutz benutzt. In Europa ist Wasser überall vorhanden, in Perú hingegen ist in vielen Häusern kein Trinkwasser. Ein Tankwagen bringt es in die Elendsviertel, es muss aber bezahlt werden; da es sich aber um kein Trinkwasser handelt, muss es zuerst gekocht werden und dazu verwendet man Kerosin. Dieses gekochte Wasser kostet den Leuten mehr als das Trinkwasser in den Wohnungen. Wenigstens 2 Gründe haben das Einhalten des sozialen Abstandes erschwert: gedrängte Marktstände in den Markthallen und die Wohnverhältnisse in den Armenvierteln. Die Hütten haben meistens nur einen Raum, der als Küche, "Schlafzimmer", "Speisesaal" und Stall für Hennen und Meerschweinchen dient. Wie kann man da

den geforderten Abstand einhalten? Laut Bericht des Gesundheitsministeriums sind jetzt in Perú bei 1.000.000 Infizierten rund 42.000 Tote. Da das Ministerium in der Statistik bloß jene Toten erwähnt, die in einem Krankenhaus gestorben sind, muss man die Anzahl der Toten mit 2 multiplizieren, weil etwa die Hälfte daheim oder anderswo gestorben sind, da in den Krankenhäusern entweder kein Bett oder Beatmungsgerät oder Sauerstoff vorhanden war.

Jetzt muss ich aber auch von mir etwas berichten. Ich stehe jetzt 250 Tage unter "Hausarrest", nicht weil das Pflicht ist, sondern weil für ältere Leute, zu denen auch ich gehöre, die Ansteckungsgefahr höher ist. Außerdem habe ich 2 Vorkrankheiten, Diabetes und eine Herzrhythmus-Störung. Seit Mitte März ist in Perú kein Postamt offen, deshalb kann ich mit normaler Post keine Briefe schicken; von einer geringen Anzahl von Wohltätern habe ich die E-Mail-Adresse. Franz Leitner, Schriftleiter des "Terner", habe ich ersucht, meinen Weihnachtsbrief zu veröffentlichen. Ich bin ihm sehr dankbar dafür, dass er es gern angenommen hat, so erspare ich Zeit und Geld.

Voraussichtlich werden wir heuer Weihnachten nicht mehr so feiern, wie wir es gewohnt sind. Trotzdem sollen wir **Freude** (Frohe Weihnachten) darüber empfinden, dass der Sohn Gottes Mensch geworden ist, und diese Freude kann uns das Virus nicht nehmen. Dass Gott Euch im kommenden Jahr beschütze und Gesundheit verleihe, das ist mein Wunsch.

P. Albin Grunser

Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.

Albert Einstein

Kindergarten Terenten

Im heurigen Jahr 2020/21 besuchen insgesamt 57 Kinder den Kindergarten Terenten.

In den 3 Gruppen arbeiten:

- 2 Kindergärtnerinnen in Vollzeit
- 1 Integrationskindergärtnerin in 100%
- 1 Kindergärtnerin in 75%
- 1 Zusatzkindergärtnerin in 50%
- 2 pädagogische Mitarbeiterinnen in Vollzeit
- 1 pädagogische Mitarbeiterin "Springerin" hat den Sitz am Kindergarten Terenten.

Aufgrund der besonderen Maßnahmen in Bezug auf Covid-19 mussten wir die Räume, Materialien und deren Nutzung anpassen: Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum und einen zusätzlichen Bereich, der immer nur von derselben Gruppe genutzt wird. Die Bereiche „Bewegungsraum“ und „Atelier“ hingegen können von allen Gruppen turnusweise genutzt werden.

Die gruppenübergreifenden Aktivitäten sowie Spielen und Treffen der Kinder aus den verschiedenen Gruppen sind



heuer leider nicht möglich. Die Kinder und wir pädagogischen Fachkräfte sind im September aber gut gestartet, haben uns gut eingestellt und eingelebt und fühlen uns wohl.

Bei den Einschreibungen für das kommende Jahr gilt Folgendes:

Die Einschreibungen (Wieder- und Neueinschreibungen) für das Kindergartenjahr 2021/2022 erfolgen **nur noch ONLINE**, nicht mehr wie bisher im Kindergarten. Die Termine für die ONLINE-Einschreibung wurden vom 4. bis 14. Januar 2021 festgelegt. Eltern benötigen dafür einen aktivierten SPID-Account, da für die Einschreibung der SPID-Zugang benötigt wird. Auch mittels aktivierter Bürgerkarte ist die Einschreibung möglich.



Öffentliche Bibliothek Terenten

Kreative Künstlerinnen

2020 ist das Jahr „Anders“ – anders als bisher, anders als gewohnt, anders als geplant. So fand auch der alljährliche Kinder-Lesesommer nicht statt. Doch e-i-n-e Idee schwirrte dem Team der Bibliothek schon eine Weile im Kopf herum: Lesezeichen. Alle Kinder und Jugendlichen wurden dazu aufgerufen. Sie sollten tolle, kreative Lesezeichen anfertigen. Allein die Größe war vorgegeben. Nun hieß es – ran an das Material! Bis Mitte August wurden insgesamt 40 Lesezeichen abgegeben.

Eine Jury aus einigen Mitarbeitern der Bibliothek kürte die schönsten drei Lesezeichen. Diese wurden noch auf der Rückseite mit den Öffnungszeiten der Bibliothek versehen und in einer Druckerei professionell vervielfältigt.

Am 26. Oktober war es dann soweit. In einer geheimen Aktion, lediglich die Mütter waren eingeweiht, besuchten drei Teaner Mädchen völlig ahnungslos die Bibliothek. Kaum in der Bibliothek stürmten Laura Scalisi, Anna Scalisi und Paulina Engl natürlich gleich zu den Medien. Dabei wurden sie von Waltraud Pichler, der Vorsitzenden des

Bibliotheksrates, und Roswitha Trocker, der Bibliothekarin, angesprochen. Eine Überraschung gäbe es heute für sie. Jedes der drei Mädchen erhielt ein kleines Päckchen zum Auspacken. Verwundert lösten sie die Masche, zupften schüchtern am Papier, imaginäre Fragezeichen über ihren Köpfen. Je weiter sich die Packung öffnete, desto erstaunter waren sie:

**Das sind ja unsere Lesezeichen!
Und so viele!!!
Haben wir gewonnen?!?
Wir haben gewonnen!!!!!!**



Die Freude war groß! So viele Lesezeichen, die genau so aussehen, wie das selbst kreierte! Die Mädchen realisierten langsam so richtig, was gerade passierte... dann tauschten sie sofort Lesezeichen untereinander aus, verteilten welche an Freunde und Geschwister. Als Dankeschön für ihre Kreation erhielten Laura, Anna und Paulina zu den ca. 50 Lesezeichen zum Verteilen unter Verwandten und Freunden jeweils ein kleines Präsent und einen Gutschein von Pfiff Toys. Mit einigen Fotos wurde die Überraschung in der Bibliothek als Erinnerung festgehalten.

Das gesamte Team der Bibliothek Terenten und der Bibliotheksrat danken allen für ihre kreativen Ideen. Alle Bürger sind herzlich eingeladen: Suchen Sie sich das für Sie schönste Lesezeichen aus und nehmen Sie es frohen Herzens mit!



Geselliges mit Dankeschön

Im Herbst lud die Gemeinde Terenten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Bibliothek und den Bibliotheksrat zu einem geselligen Miteinander ein. Die geltenden Covid-Auflagen berücksichtigend, traf sich das Team zu einer kleinen Wanderung in Mergen mit



einer köstlichen Verpflegung in der Hofschänke Lechnerhof. Bei dieser Gelegenheit überbrachten der Bürgermeister Reinhold Weger und die Kulturreferentin Reinhilde Peskoller dem gesamten Team ein herzliches Vergelt's Gott für den Zusammenhalt, die kostbare Zeit und ihren Einsatz für die Bibliothek und die Ternerer Bürger. Auch gratulierten sie zum sehr guten Bestehen der Qualitätsprüfung, dem sog. Audit. Dem nach fünf Jahren scheidenden Bibliotheksrat überreichten sie ein kleines Dankeschön für die erfolgreichen Jahre, den Zusammenhalt, das Realisieren so vieler Ideen und Projekte. Eines der größten und umfangreichsten Ziele verwirklichte sich im Neubau der Bibliothek.

Der Rat setzte sich zusammen aus: Waltraud Pichler Schmid, Evi Nöckler Putzer, Juliane Pichler, Helena Rofner, Angelika Engl Volgger, Manfred Schmid und Anna Feichter Engl, Reinhilde Peskoller, Roswitha Trocker. Allen Mitgliedern des Rates und dem gesamten Team der Bibliothek Terenten ein besonderes Dankeschön!

Öffnungszeiten der Bibliothek:

- Montag
9:00 – 11:00 Uhr, 14:00 – 16:30 Uhr
- Dienstag
9:00 – 11:00 Uhr
- Mittwoch
14:00 – 16:30 Uhr
- Donnerstag
14:00 – 16:30 Uhr
- Freitag
19:00 – 20:00 Uhr
(Sommer 20:00 – 21:30 Uhr)
- Samstag
9:00 – 11:00 Uhr

Was ist bunt und raschelt so schön?

Der Herbst ist da!

Die Welt verwandelt sich langsam in eine bunte Landschaft. Draußen reifen viele Früchte und die Bäume schmücken sich allmählich mit buntem Laub, welches immer wieder sanft vom Herbstwind zu Boden gefegt wird und zum Hineinspringen einlädt.

Die Natur lädt die Tagesmutter und die Kinder ein, die Blätter und Tannenzapfen zu sammeln. Die Kastanien sind zwar auch interessant, aber sie sind auch ganz schön stachelig!

Egal ob Eicheln, Kastanien, Tannenzapfen, Moos oder bunte Blätter – der Herbst hat Vielfältiges zu bieten, das sich auch wunderbar als Deko und zum Basteln nutzen lässt. Dazu noch eine herbstliche Jause und die 3. Jahreszeit ist eingezogen.

Möchten Sie mehr über das Betreuungsangebot der Tagesmutter erfahren oder haben Sie Interesse an einem Betreuungsplatz, dann melden Sie sich einfach bei:



Koordinationsstelle der Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Kordinatorin: Larcher Elisabeth
ELKI Bruneck

Mobil: +39 347 4601 005
E-mail: larcher@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it



Blick auf Terenten vor der Jahrtausendwende (Quelle: Terner Dorfbuch, Seite 134)



Zuhause innehalten

Religiöse Feiern mit Kindern und Jugendlichen

Das Referat für Ehe und Familie stellt auf seiner Homepage regelmäßig Impulse, Feiervorlagen und Aktionen für religiöse Feiern zu Hause vor.

Zu finden sind die Vorschläge unter folgendem Link: www.bz-bx.net/de/zuhouse

Sternsinger 2021

Die Sternsingeraktion 2021 wird wegen der weltweiten Pandemie eine besondere sein. Doch gerade in dieser schwierigen Zeit ist es wichtig, die Aktion durchzuführen, um den Projektpartnern im globalen Süden unter die Arme greifen zu können. Vor allem für diese Menschen stellt die Corona-Krise eine große Herausforderung dar. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren und dadurch kein Geld mehr, Lebensmittel zu kaufen. Auch haben die Wenigsten Zugang zu einer medizinischen Versorgung und die Gesundheitssysteme sind völlig überfordert. Vor allem Kinder und Jugendliche leiden unter dieser prekären Situation. Die Sternsingeraktion kann durch die gesammelten Spendengelder Licht in manches Elend bringen.

Für alle, die die Sternsinger nicht antreffen und die doch einen Beitrag für die Sternsingeraktion überweisen möchten, hier die Bankdaten:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG,
Bozen
IBAN: IT 56 T 03493 11600 000300202908
Kontoinhaber: Bischöfliches Ordinariat
Kennwort: "Sternsinger 2021"



Terner Sakralbauten

St. Margareth in Margen

Geschichtliche Angaben

Die Kirche wird bereits im Jahre 1303 urkundlich erwähnt, der Spitzturm dürfte erst im späteren 14. Jahrhundert errichtet und das Langhaus im frühen 16. Jahrhundert eingewölbt worden sein. Im Chor Kreuzgratgewölbe. An der südlichen Langhauswand befindet sich ein großes Bild mit dem heiligen Christophorus, entstanden um 1742 im Auftrag der Einwohner von Margen. Josef Unterpertinger gibt in seiner Heimatkunde von Terenten noch die gesamte Inschrift wieder:

„Der Allerheiligsten Dreifaltigkeit zu schuldiger Danksagung wie auch der allerseligsten Junckfrauen Muetter Gottes Marie und aller Lieben Gottes Heiligen Insunderheit aber dem Heiligen Christophen als ain sunderbarer Patron für Hochgewitter und Tondern zu sein der Ehren hat die ganze nachbarschaft allzu Margen diesen Christoff auf Ihren eigenen Unkosten machen lassen 1742.“

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts erhielt die Kirche zwei spätgotische Flügelaltäre. 1996/97 wurden die Flügelaltäre saniert, ebenso sind die Grundmauern entfeuchtet worden. Außerdem vollständige Erneuerung des Dachstuhles, Dächer mit Schindeln gedeckt, Sanierung des Glockenstuhles (elektrisches Geläute); die Malereien im Inneren der Kirche und Freskokonsolidierung der Christophorus-Figur an der Südseite wurden von Giancarlo Pocher aus Brixen durchgeführt.

Beschreibung

Die Kirche ist heute ein einschiffiger Bau, dessen Altarraum sich im Turm befindet und entspricht damit dem Typus einer Chorturmkirche. Das Kircheninnere betritt man durch das Spitzbogenportal im Westen. Das Langhaus ist von einem Netzrippengewölbe mit bemalten Schlusssteinen überspannt. Die Schlusssteine der mittleren Reihe zeigen vom Altar zur Empore den Kopf Christi, Maria mit Kind, die Kirchenpatronin mit dem Drachen, die heilige Katharina mit dem Rad, die hl. Barbara mit dem Kelch und die hl. Ursula mit dem Pfeil. Die nord- und südseitige Reihe zeigt Männer- und Frauengestalten ohne kennzeichnende Beigaben.



Das kreuzgratgewölbte Chorquadrat im Turm ist mit dem Langhaus durch eine Spitzbogenöffnung verbunden. Die steingerahmte Sakristeitür trägt noch die Jahreszahl 1682. An malerischer Ausstattung ist das Wandgemälde der 14 Nothelfer an der Triumphbogenwand erhalten geblieben. Die Heiligen gruppieren sich um die zentrale Figur des hl. Bischofs Blasius mit der Kerze und des hl. Christophorus im Bogenscheitel. Das Gemälde kann dem Brixner Barockmaler Johann Mitterwurzer (1745-1788) zugeschrieben werden. Der Grundriss

ist rechteckig mit eingebauter Apsis im Turm. Die Fassade romanisch. Großes Christophorusbild an der Südseite.

Innenraum

In der Spätgotik gab es in mehreren Kirchen nicht nur einen Flügelaltar; St. Margareth in Margen ist ein solches Beispiel, das zwei Flügelaltäre beherbergt. Im Hochaltar steht im Zentrum Magdalena und daneben finden sich Barbara und Katharina. Am Seitenaltar sind im Schrein Skulpturen angebracht. Die Flügel sind zur Gänze bemalt.



Der spätgotische Flügelaltar, um 1500

Presbyterium

Der Hauptaltar ist kurz nach 1500 entstanden. 1888 wurde der gesamte Altar restauriert. In der Kirchenchronik wird ein Maler Ertl aus Schwaz genannt. Aus dieser Zeit stammen die neugotische Mensa mit dem Relief der hl. Familie und der neugotische Tabernakel an der Predella, welche noch die originalen Gemälde des hl. Laurentius und des hl. Stephanus mit den Steinen aufweist. In geöffnetem Zustand, d. h. an Festtagen, ist der Schrein durch verflochtene Äste, Rankenwerk und Spitzgiebel in drei Nischen geteilt, in welchem die hl. Katherina, die hl. Magdalena und die Kirchenpatronin mit dem Drachen und Kreuzstab stehen. Die Innenseiten der Flügel zeigen zwei weitere heilige Frauen: rechts die hl. Agnes und links die hl. Barbara. Bemerkenswert ist die Anwesenheit von fünf heiligen Frauen. Während die „drei heiligen Madlan“ häufig dargestellt werden, ist die Reihung von fünf Frauen innerhalb eines Altares selten. In der Mitte ist ein Kruzifix angebracht. An Werktagen zeigen die geschlossenen Flügel die Gemälde des hl. Christophorus und des hl. Bartholomäus. An der Altarrückwand finden sich Gemälde des Jüngsten Gerichtes.

Seitenaltäre

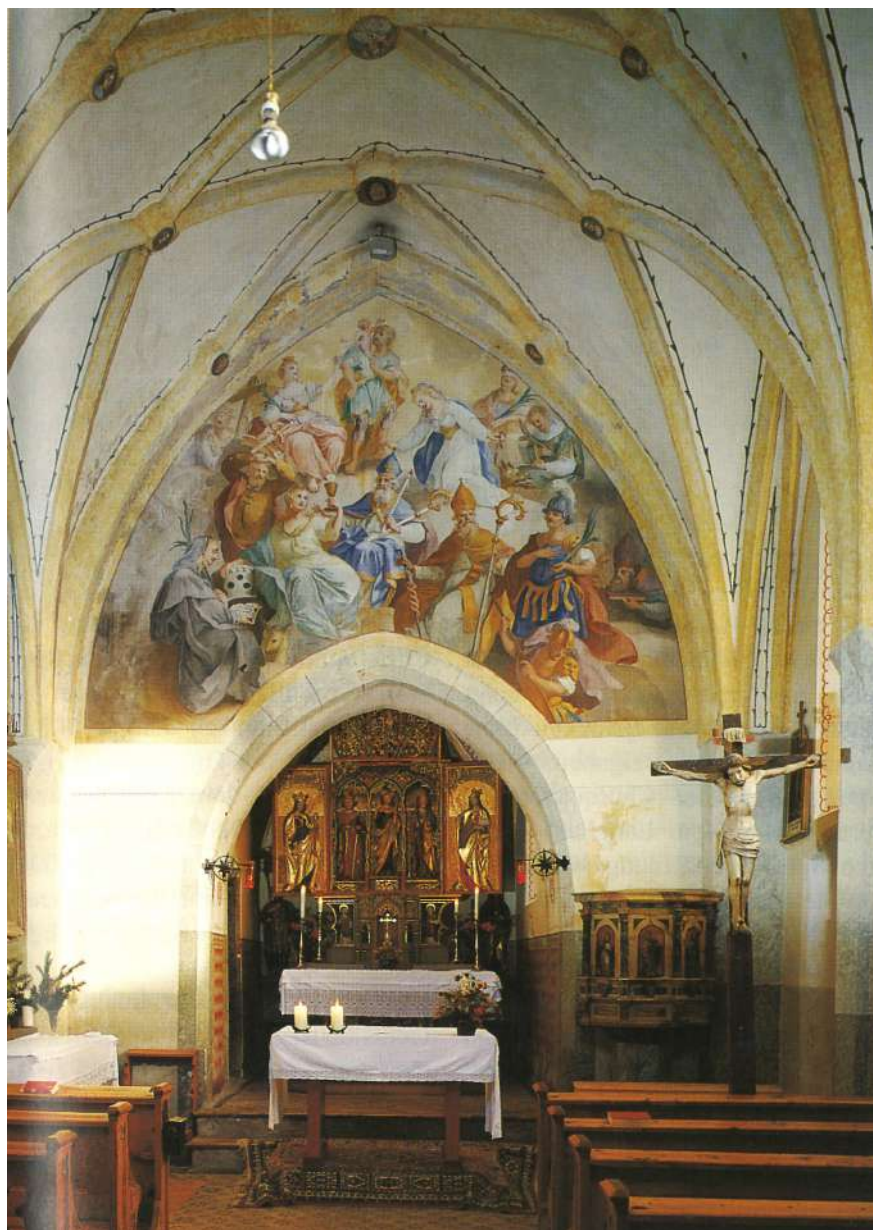
Wenig später als der Hochaltar, etwa um 1515, wurden die Seitenaltäre angefertigt. Aus der Werkstatt des Brunecker Bildschnitzers Michael Part stammen wahrscheinlich Altaraufbau und Skulpturen. In einfacher Ausführung zeigt er den klassischen Aufbau eines Flügelaltars mit Predella, Schrein mit Flügeln und Aufsatz oder Gesprenge. Am Predellagemälde die 14 Nothelfer. Die Flügel sind auf beiden Seiten bemalt. Innen die Verkündigung an den greisen Joachim, außen die Verkündigung an Maria.

Kirchturm

Der Turm ist aus Quadersteinen erbaut, hat spitzbogige Schallfenster mit achteckiger Säule und geometrischen Ornamenten in der Spitzbogenblende und trägt einen Spitzhelm. Mit Holzschindeln gedeckt.

Dekorative Elemente

Christophorus an der Südseite der Außenwand. Ein wertvolles Ausstattungsstück der Kirche ist ein Kruzifix aus dem dritten Viertel des 15. Jahrhunderts. Es stammt aus der Werkstatt des Meisters Leonhard von Brixen. Die Figuren



Innenansicht

des Joachim und der Anna neben dem Hauptaltar und die der Apostel Petrus, Andreas, Simon und Jakob im Langhaus sind barock und um 1700 entstanden (heute sichergestellt). Die barocke Kanzel des 17. Jahrhunderts zeigt zwischen gedrehten Säulchen bemalte Laubsägearbeiten mit den vier Kirchenvätern: Gregorius mit dem Buch, Ambrosius mit dem Bienenkorb, Augustinus mit dem Knaben und Hieronymus mit dem Löwen.

Besonderheiten

An der rückwärtigen Emporewand sind Vitentafeln des heiligen Pilgers Alexius von Edessa zu sehen, ein ganz seltenes Frömmigkeitszeichen in Tirol. Die Tafel trägt die Jahreszahl 1737. Ein weiteres seltenes Stück ist eine fünfzehnte Kreuzwegstation mit der Auffindung

des Kreuzes durch die hl. Helena. Diese Tafel ist als einzige eines spätbarocken Kreuzweges erhalten geblieben. Der heutige Kreuzweg der Kirche stammt aus dem 19. Jahrhundert.

Bibliografie:

- Bildungsausschuss Terenten (Hrsg.): Terenten, Ein Dorf erzählt. Waltraud Kofler Engl – Kirchen und Kapellen in Terenten, Seite 425-437, Bruneck 1998
- Kofler-Engl Waltraud: Terenten, Kirchen und Kapellen, Bozen 1993 (viele Quellen- und Literaturangaben auf Seite 48).
- Niedermair Josef: Heimatbuch Terenten, Bozen 1979
- Weingartner Josef: Die Kunstdenkmäler Südtirols, Bd. I, Bozen 1977

Kalender-Aktion der Musikkapelle

Auch wenn gemeinsame Proben und öffentliche Auftritte untersagt waren, ist die Musikkapelle während der Corona-Pandemie nicht untätig geblieben.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Fotos aus mehreren Jahrzehnten gesammelt; beginnend bei den Anfängen der Musikkapelle in den 1920er Jahren bis herauf in die neueste Gegenwart. Unter dem Motto „Auf Zeitreise mit der Musikkapelle“ entstand ein Kalender, mit dem die Geschichte der Terner Musikkapelle bildlich dokumentiert wird. Beim Betrachten der zahlreichen Gesichter auf den verschiedenen Fotos sollen Erinnerungen an alte Zeiten ge-



weckt werden. Der eine oder die andere wird sich darin wiedererkennen; für Aha-Erlebnisse ist also gesorgt.

Der Kalender wird ab jetzt bei verschiedenen Gelegenheiten gegen eine freiwillige Spende angeboten.

Wer sich den Kalender nach Hause zu stellen lassen möchte, wende sich an die Handynr. 348 7945896! SMS oder Whatsapp-Nachricht – mit Angabe von Namen und Adresse – reichen aus.

Die Musikkapelle hofft auf eure Unterstützung und euer Interesse!

my.summer 2021



Erlebniswochen, Almwochen, Tagesfahrten - Die Gemeinde Terenten bietet in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst im Sommer 2021 ein spannendes Programm für Jugendliche.

Erlebniswochen

Die Natur erforschen, sich beim Spielen so richtig auspowern, Unbekanntes entdecken, der Kreativität freien Lauf lassen und spannende Abenteuer erleben. Im Sommer 2021 organisiert der Jugenddienst gemeinsam mit der Gemeinde Terenten vier Erlebniswochen für Jugendliche. Wöchentliche Schwerpunkte begleiten die TeilnehmerInnen durch einen erlebnisreichen Sommer. Dabei ist sicher für jeden etwas dabei! Pädagogisch ausgebildetes Personal begleitet dabei die Jugendlichen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche von 11-15 Jahren.

Almwochen. Spontantrip

Neben den Erlebniswochen werden für die Älteren drei spannende Wochen organisiert. So findet für alle Jungs im Alter von 11-15 Jahren wieder die Erlebniswoche „Die Alm grooved“ statt. Für Mädchen von 11-15 Jahren wartet die Woche „berg.wellness“ auf einer Almhütte. Angefangen beim alpinen Beautyday bis hin zum Träumen beim Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel. Ein abwechslungsreiches Programm voller Wohlfühlmomente ist geplant.

Tagesfahrten

Neben den Erlebniswochen warten auch zwei Tagesfahrten. Die Erste führt am 17. April in die Trampolinhalle Easy Jump in Neumarkt. Teilnehmen können alle Jugendlichen ab 11 Jahren. Am 01. September steht eine Fahrt nach Gardaland für alle ab 10 Jahren auf dem Programm.

Jobs & Praktika

Für alle, die auf der Suche nach einem Praktikum oder Job sind, bietet der Ju-

genddienst einerseits intern Möglichkeiten an und andererseits werden in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsvermittlungszentrum Bruneck zwei Beratungstermine am 02. März und am 07. April im Jugenddienst organisiert, wo sich Jugendliche über Sommerjobs und -praktika informieren können. Jeweils von 15.30 bis 17 Uhr.

Nähere Informationen zum Sommerprogramm gibt es im Jugenddienst Dekanat Bruneck unter 0474 410242. Die Sommerbroschüre mit den Details kann ab Mitte Jänner auf der Homepage des Jugenddienstes [www.vollleben.it] heruntergeladen werden.

Anmeldungen für die Sommerangebote sind ab Dienstag, 09. Februar 2021, um 08.00 Uhr unter www.vollleben.it möglich.

Anmeldungen Tagesfahrten und Almwochen ab Montag, 08. Februar 2021 um 8.00 Uhr.



Aufruf des KFS - Beteiligt euch!

Der Katholische Familienverband Südtirol (kurz **KFS** genannt) ist ein Zusammenschluss von Südtirols Familien. Der KFS vertritt die Interessen der Südtiroler Familien in der Politik und in der Öffentlichkeit und bietet einen umfassenden Service für die Familien. An dieser Stelle seien die letzthin entstandenen Aktionen **"Babysitter - Plattform FamilienJolly"** und **"Gutes Leben"** genannt. Der Verband bietet hierzu auf der Homepage unter www.familienverband.it viele Informationen, Angebote, Kurse, Ausflüge u.a. für die Familien in Südtirol an.

Auch an der Zweigstelle Terenten wurden **gelungene Aktionen** organisiert, wie beispielsweise die Faschingsfeier, der Familienausflug oder der Suppen-sonntag. Dabei konnten wir immer auf fleißige Helferinnen und Helfer bei den verschiedenen Veranstaltungen zählen.

Nun sind wir vom KFS-Ausschuss Terenten (Ulrike Lechner, Martha Lamprecht, Agnes Pescosta, Martina Pescosta, Monika Sieder, Helene Gatterer) schon lange bei dieser ehrenamtlichen Aufgabe im Verband tätig und möchten für die **Neuwahlen im Januar 2021** einen neuen Ausschuss finden. Deshalb starten wir folgenden Aufruf:

Wer hat Lust, im Verband an der Zweigstelle Terenten mitzuarbeiten, Veran-



staltungen zu organisieren, sich mit Ideen einzubringen?

Bitte meldet euch einfach bei uns, wir würden euch auch bei den Veranstaltungen im ersten Jahr helfend zur Seite stehen.

Fit sein und bleiben!

Im Sommer nahmen in der Zweigstelle des KFS Terenten viele Fitnessbegeisterte am Outdoortraining mit Kathi

teil. Unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen wurde der ganze Körper kräftig trainiert. Dazu gab es **verschiedene Trainingsstationen** im nahegelegenen Wald und das **Zirkeltraining** auf dem Kunstrasenplatz. **Nordic Walking** auf den verschiedenen Wanderwegen bot zusätzlich eine willkommene Abwechslung. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen für die aktive Mitarbeit, besonders auch unserer Kathi für die vielen abwechslungsreichen Stunden. **Toll wars!**

Sportverein

ASV Terenten – Sektion Fußball Jugendfußball



Mitte September 2020 konnten wir unter Einhaltung der Sicherheitsrichtlinien und großem bürokratischen Aufwand normal in die Fußballsaison 2020/21 starten. 4 unserer mittlerweile **5 Jugendmannschaften** nahmen an den VSS- und LEGA-Meisterschaften teil. Während unsere U-9 heuer zum ersten Mal an einer regulären Meisterschaft teilnehmen konnte, trainierten unsere **23 jüngsten Spieler** (Jahrgänge 2013-

2015) der U-7 insgesamt 9 Wochen lang unter der Leitung der Trainer Fabian Engl und Felix Althuber. Auch die restlichen Mannschaften der U-12, U-13 und A-Jugend trainierten und spielten jede Woche mit großem Fleiß und Ehrgeiz. Leider wurde der gesamte Spielbetrieb, wie bereits im März dieses Jahres, Mitte Oktober erneut eingestellt. Nun hoffen wir, im Frühjahr wieder mit

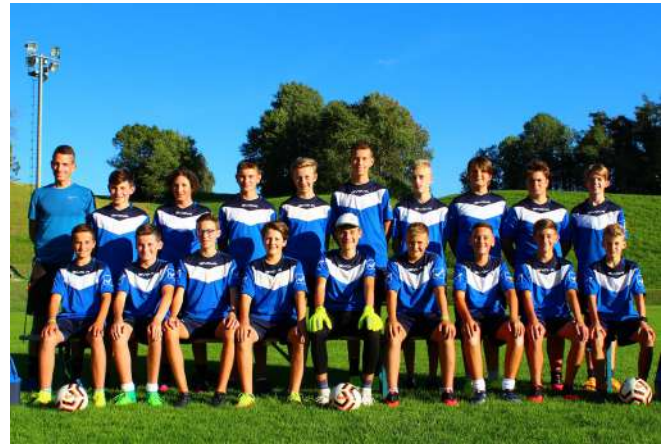
vollem Elan in das Training einsteigen zu dürfen. Auch in Zukunft können sich alle Interessierten bei den zuständigen Trainern und Funktionären melden.

2. Amateurliga

Zum Auftakt der neuen Saison machte sich unsere Amateurm Mannschaft im Sommer zusammen mit unserem Trainer auf den Weg zur Edelrauthütte. Ausgehend von Pfunders, vorbei am



U12



U13

Walter-Brenninger-Biwak (Foto) und der „Goasschorte“, kamen wir schließlich bei der Hütte an, wo wir von Much Weissteiner und seinem Team super bewirtet wurden. Gemeinsam ließen wir die abgelaufene Saison Revue passieren und es wurde noch über das ein oder andere denkwürdige Spiel aus früheren Zeiten diskutiert.

Nach zahlreichen Trainingseinheiten, einigen Freundschaftsspielen im August und 5 Punktspielen mussten auch wir die Meisterschaft vorzeitig beenden. Vor Abbruch der Hinrunde belegte unser Team einen guten 5. Tabellenplatz mit 10 Punkten (3 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage). Im Landespokal konnten wir in der ersten Runde das Team aus Teis/Villnöss nach Hin- und Rückspiel mit 7-5 (4:2) aus dem Wettbewerb befördern. In der 2. Runde und dem zugleich letzten Spiel 2020 bezwangen wir die Gäste aus dem Hochpustertal mit 3-2. Das Rückspiel wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden.

Auch außerhalb des Fußballplatzes

mussten wir sämtliche Veranstaltungen absagen. Dazu zählen das jährliche Polentafest, unser traditionelles Preiswatten im Dezember und der Terner Advent, an dem wir uns bereits seit einigen Jahren beteiligen. Dennoch bedanken wir uns ganz herzlich bei all

unseren Helfern, den Fans, unseren **Sponsoren** und den **Eltern** unserer zahlreichen Jugendspieler für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die **Sektion Fußball** wünscht allen gesunden und frohen Tag und **frohe Weihnachten!!**



Jubel nach dem Führungstreffer gegen Val Badia



A-Jugend



Wanderung zur Edelrauthütte

Zwei Jahre Morgina Fischerlocke



Seit der offiziellen Einweihung der Morgina Fischerlocke am 15. September 2018 sind gute zwei Jahre vergangen und es gilt jetzt, einiges über die Tätigkeit des Tearna Fischervereins zu berichten.

Das Jahr 2019 hat im Jänner mit dem Eislochfischen angefangen, eine Tradition, welche man eigentlich aus Kanada, Finnland, Norwegen, Schweden und Russland kennt und die dort von den Einheimischen betrieben wird, jedoch auch in Europa inzwischen Einzug gehalten hat. Nach eingehender Prüfung der Eisdecke (25 – 30 cm) wurde mit dem Experiment „Eislochfischen“ begonnen. Denn nicht umsonst gilt der Spruch: „Sich auf dünnem Eis bewegen“, was heißt, dass man vorher genauestens prüfen muss, bevor man sich in eine kritische Situation begibt. Mit einem selbst gebastelten, handbetriebenen Eisbohrer konnte die dafür notwendige Öffnung der Eisdecke hergestellt werden, was viel Ausdauer abverlangt. Es dauerte dann nicht lange, bis der erste Fisch am Haken war. Die Beteiligten am Eislochfischen hatten auf jeden Fall großen Spaß und beim anschließenden Aufwärmen mit Glühwein wurde der Tag abgeschlossen.



Hannes beim Eislochbohren



Kirchenchor in geselliger Runde

Vor Beginn der Fischersaison 2019 wurden noch verschiedene kleinere Adaptierungs- und Vorbereitungsarbeiten am Teich durchgeführt, und auch die vom Landespflanzgarten unentgeltlich zur Verfügung gestellten Bäumchen und Sträucher wurden innerhalb und außerhalb des Fischerteiches eingepflanzt. Eine geringfügige offene Überdachung wurde in Eigenregie errichtet, welche beim Grillen der Fische und anderen Mahlzeiten Verwendung findet.

Am 02. Juni 2019 war der Tearna Kirchenchor bei der Morgina Fischerlocke. Bei traumhaftem Sommerwetter konnten die Sänger/Sängerinnen, in

Begleitung ihrer Familien, einen geselligen Tag verbringen. Die Versorgung mit Speis und Trank hat der Tearna Fischerverein organisiert.

Am 07. Juli 2019 wurde das Kinderfischen organisiert, wo hauptsächlich Eltern mit Kindern ihre ersten Versuche beim Angeln machten. Der Fischerverein stellte die Angelruten zur Verfügung und vor allem die Kinder erfreuten sich am Angeln und beim Drillen der Fische. Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten konnte man mit zunehmender Aktivität feststellen, dass man am Sportfischen großen Spaß haben kann.



Kinder beim Fischen im Juli 2020

Während des Sommers haben auf Anfrage auch Mitglieder des Skiclubs Bruneck einen Tag an der Fischerlocke verbracht, auch weil einige Aktive aus Terenten beim Skiclub Bruneck eingeschrieben sind.

Am 21. Juli 2019 war die Musikkapelle von Terenten, in Begleitung ihrer Familien, Gast bei der Fischerlocke und man hat einen geselligen Tag verbracht. Für die Verköstigung hat der Tearnar Fischerverein Sorge getragen und bei einem traumhaften Sommerwetter wurde bis in die Abendstunden gefeiert und gesungen. Die „Muntamusik“ hat das eine und andere musikalische Stück zum Besten gegeben.

Die Mitglieder des Tearna Fischervereins haben auch an der Aktion „Sauberes Dorf“ sowie an den verschiedenen Treffen des Bildungsausschusses Terenten, an Weiterbildungsveranstaltungen und an der Jahreshauptversammlung des Südtiroler Landesfischereiverbandes teilgenommen.

Während des ganzen Jahres haben die Vereinsmitglieder die Anlage gepflegt und waren bei den Öffnungszeiten für die Besucher anwesend.

Die Gemeinde Terenten hat im Spätherbst 2019 im Zuge von Zivilschutzarbeiten (neue Verrohrung am Moarbrunnbachl bei der Gasser Mühle) gleichzeitig den bestehenden Parkplatz erweitert und die Drainagen an der Auffahrt zur Fischerlocke ausgetauscht.

Am 23. November 2019 haben die Mitglieder des Vereins beim Aufstellen der

Hütten am Kinderspielplatz für die Aktion „Tearna Advent“ tatkräftig mitgeholfen. Am 07. Dezember 2020 hat dann offiziell der Tearna Advent begonnen und der Verein hat sich zum zweiten Mal an der Aktion beteiligt. Auch während der drei Wochenenden hat man beim Verkauf der Lose zur Tombola „Südtiroler Kinderherz“ mitgetan und zum guten Ergebnis beigetragen.

Die Corona-Krise hat das Jahresprogramm 2020 des Tearna Fischervereins etwas durcheinandergebracht. Das anberaumte Eröffnungsfischen musste aus Covid-19-Gesundheitsgründen abgesagt werden.

Die zum zweiten Mal organisierte Veranstaltung „Fischen mit Kindern“ konnte schlussendlich regulär am 05. Juli 2020 abgehalten werden und bei schönem Wetter haben viele Tearna Familien die Fischerlocke aufgesucht. Während des gesamten Tages war ein ständiges Kommen und Gehen zu verzeichnen. Die anwesenden Besucher hatten alle viel Spaß und waren beeindruckt von der Anlage.

Ganz besonders gefreut hat uns, dass die Tearna Senioren am 30. Juli 2020 einen Ausflug zur Morgina Fischerlocke unternommen haben. Einige Mitglieder im Verein haben die Senioren des Dorfes mit Speis und Trank versorgt. Die Senioren haben einen unterhaltsamen Nachmittag an der Locke verbracht und das obligatorische Watten durfte auch da nicht fehlen.

Im Juli 2020 hat auf Anfrage auch der Freizeitclub Walderlaner die Fischer-

locke mit Familien aufgesucht; am 02. August waren die Sunnberg-Musikanten und am 15. August die Angestellten der Firma Lechner Paul zu Gast. Die Verköstigung hat der Tearna Fischerverein übernommen. Alle Veranstaltungen konnten bei traumhaftem Wetter abgewickelt werden und die Besucher konnten sich an der Anlage erfreuen.



Aus der „Locke“ auf den Grill

Während des ganzen Sommers, bis Mitte Oktober 2020, stand die Fischerlocke für Mitglieder, Einheimische, Familien, Gäste und Auswärtige jeweils an den Wochenenden zur Verfügung. Viele Familien aus Terenten konnten sich ein Bild dieser neuen Struktur verschaffen und haben die Anlage auch lobenswert hervorgehoben. Auch für die Gäste aus Terenten ist die Anlage ein nettes Zusatzangebot.

Die Mitglieder des Tearna Fischervereins haben mit Beginn der Saison die Anlage immer mit viel Fleiß und Passion gepflegt und zusätzliche Verbesserungs- und Sicherheitsarbeiten beim Teich ausgeführt. Auch außerhalb der Fischerlocke hat man versucht, die Anlage sauber zu halten.

Nicht ganz schadlos ist die Fischerlocke bei den Unwetterschäden Anfang August 2020 davongekommen. Das so friedlich dahinfließende „Moarbrunnbachl“ kann bei Unwettern auch zu einem Wildbach werden. Die Schäden an der Anlage haben sich aber in Grenzen gehalten, kleinere Hangrutschungen sind im Böschungsbereich entstanden.

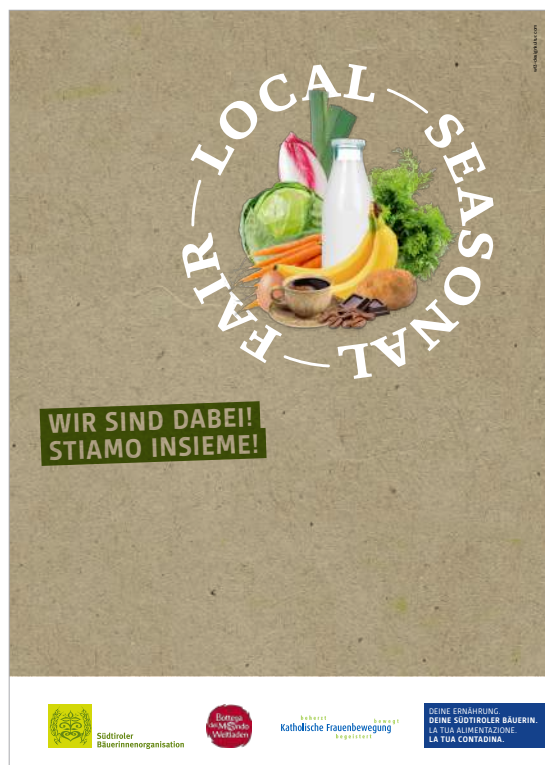
Während dieser letzten zwei Jahre hat sich kein Unfall ereignet und darüber ist man ganz besonders erfreut. Für das Jahr 2021 sind wiederum verschiedene Aktivitäten geplant, welche man dann im Jahreskalender des Bildungsausschusses 2021 und im Dorfblatt „Der Terner“ rechtzeitig ankündigen wird.



Musikanten fühlen sich wohl

Wir sind dabei!

Achte beim Einkauf auf regionale und saisonale Produkte! Besorge jene Produkte, die in Südtirol nicht produziert werden, aus dem Fairen Handel!



beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert

Wir engagieren uns gesellschaftspolitisch und sensibilisieren für Fragen der Zeit im Hinblick auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Wir arbeiten für ein gutes soziales Miteinander – lokal und global – und vernetzen uns mit anderen Organisationen.



Die Weltläden verkaufen Produkte aus dem fairen Handel. Sie wollen Produzent*innen menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen ermöglichen, leisten in Südtirol Sensibilisierungsarbeit und organisieren Veranstaltungen. Dabei berichten sie von Handelspartnerschaften, die auf Dialog, Transparenz und Respekt bauen und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel streben.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Nahversorgung garantiert Frische, Qualität und Herkunft. Nahversorgung bedeutet auch ein Nahverhältnis zwischen Bäuerinnen, Bauern und Verbrauchern. Diese Nähe soll erhalten bleiben, weil sie nachhaltig ist, unsere Kulturlandschaft und Lebensqualität stärkt und weil sie verbindet. Bäuerinnen und Bauern erzeugen hochwertige Lebensmittel, pflegen dabei unsere Landschaft und sorgen für genussvolle Momente. Denke mal darüber nach, wie die Landwirtschaft auch ein Teil von deinem Leben in Südtirol ist.

Alle Menschen sind klug –
die einen vorher, die anderen nachher.

Voltaire – 1694-1778, frz. Philosoph

Besonderes und Sagenhaftes aus Terenten

Nachgebaut von Konrad Engl



Die Aschburg oder das Raubritterschloss im Winnebachtal

Im Winnebachtal liegen auf einem Felsporn die Mauerreste einer kleinen Buranlage. Wahrscheinlich haben die Herren von Schloss Schöneck diese Burg als Absicherung ihres Gebietes errichten lassen. Möglicherweise diente sie auch als Jagdschloss, es wird 1256 erstmals urkundlich erwähnt. Das kleine Schloss wechselt mehrmals den Besitzer, bis es um die Mitte des 16. Jahrhunderts nicht mehr bewohnbar war und dem Verfall preisgegeben wurde. In den 1960er Jahren wurde der teilweise noch erhaltene Turm durch eine Sprengung zerstört. Im Katasterplan von 1849 wird die Ruine als Raubschloss bezeichnet. Der Volksmund glaubte, von einem unterirdischen Gang zu wissen, mit dem einst das Raubschloss mit der Burg Pflang (Guggenschlössl) verbunden war. Der sog. „Kotzersteig“, der in der Nähe der Ruine vorbeiführte, wurde auch von den Kotzenwebern benutzt, die ihre Ware, gewebte „Kotzen“, das sind schwere

wollene Umhänge, von St. Sigmund nach Terenten brachten.

Das Kalkbrennen in Terenten

Bereits zum Bau dieser Schlösser wurde gebrannter Kalk als Mörtelbinde-mittel verwendet, den man heute noch im Mörtel der Burgruinen feststellt. In Terenten dürfte die Kunst des Kalkbrennens bereits im Frühmittelalter bekannt gewesen sein. Bis in die 1950er Jahre wurde im Winnebachtal nahe der Fritz-Alm-Hütte Kalk gebrannt. Die Reste dieses Brennofens sind leider zerstört worden. Gegenüber der Alpegger Alm tritt ein kalkhaltiger Gesteinszug an die Oberfläche. Die hellen Felsen werden als die „Weißlahna Schrottn“ bezeichnet. Brocken dieses Gesteins finden sich immer wieder im Winnebach. Diese sammelte man, um sie zu Kalk zu brennen. Die Kalköfen hatten einen ca. 3 Meter hohen Rundturm, mit einem Durchmesser von 2 Metern. Im Ofenturm wurde mit Kalksteinen ein Gewölbe geformt, darunter brannte später das Feuer. Auf

dem Gewölbe wurden weitere Kalksteine aufgeschichtet, bis der Ofen voll war. Der Ofen wurde nun mit Lehm und Rasenstücken abgedichtet. Die Öffnungen für Rauch und Gase blieben frei. Nun wurde im Gewölbe das Feuer entzündet, das nun für 6-7 Tage und Nächte ununterbrochen befeuert werden musste. Dabei mussten Temperaturen von 800 bis 1000 Grad erreicht werden, dabei wird kalkiges Gestein entsäuert und es entsteht Brandkalk. Danach konnten die Kalkbrocken abgeholt und vor Ort in der Kalkgrube mit Wasser „gelöscht“ werden. Dabei entstand Hitze, sodass der Kalkstein gesotten und sich zu gelöschtem Kalk entwickelt hat, der zum Weißeln und zum Mörtelmachen verwendet werden konnte.

Die Schwarze Kuchl

Unweit des Raubschlusses, tief unten im Winnebachtal nahe am Bach, ragt eine hohe Felswand empor. An deren Fuß findet sich eine dunkle Felshöhle, die im Volksmund „Die Schwarze Kuchl“

genannt wird. Früher, als man noch alle Wege zu Fuß meistern musste, gingen die Leute ungern an diesem dunklen, einsamen Ort vorbei. Vor allem früher wurde den Kindern vorerzählt, dass dieser Ort unheimlich und „antrisch“ sei. Wahrscheinlich war diese Höhle einst auch Rastplatz für fahrendes Volk, dem man nicht so gerne begegnen wollte. Vielleicht wurde dieser Ort einst auch von den Raubrittern der Aschburg als Hinterhalt für ihre Überfälle benutzt. War die Höhle auch Rastplatz für vorgeschichtliche Jäger?

Die Sagen vom Hexenstein und vom Teufelstein

Der Terner Hexenstein ist einer von unzähligen Schalensteinen, die es weltweit gibt. Für Terenten vermutet man an diesem Ort einen vorgeschichtlichen Kultplatz, ein Quellheiligtum. Der zertrümmerte Stein liegt ja „zi Bodehitn“, nahe einer Quelle im hinteren Winnebachtal. Fast wäre er beim Bau der Almfahrt zerstört worden. Der Sage nach trafen sich an diesem Platz die Hexen, um mit dem Teufel zu tanzen und Gelage zu feiern. Vielleicht zog der höllische Schwarm dann weiter zum Teufelsstein auf der Pertinger Alm. Dieser eiszeitliche Findling wurde von den gewaltigen Gletschern der Eiszeit hierher verfrachtet. Nach dem Rückgang der Gletscher blieb er dort liegen. Weit und breit ist in dieser Gegend kein vergleichbar großer Stein zu finden. Daher glaubte man, dass hier übernatürliche, unheimliche Kräfte am Werke gewesen sein müssten. Der Sage nach wollte der Teufel mit diesem mächtigen Steinkoloss die Mühlwalder Kirche zerstören. Als er mit diesem gewaltigen Brocken auf dem Rücken über



Terenten flog, läuteten die Terner Kirchenglocken. Dadurch verlor er seine satanischen Kräfte und er musste den

Steinblock fallen lassen. Im Wald, unterhalb der Pertinger Alm, kam der Stein zu liegen; dort liegt er immer noch, groß und geheimnisvoll.

Geheimnisumwoben ist auch das „Knapfenloch“ im Winnebachtal. Der Stollen wurde wohl im Mittelalter von Erzsuchern in die Bergflanke gegraben, wobei diese aber nicht fündig wurden.

Terner Berge

Abgerundet hat Konrad Engl die modellartigen Nachbauten, die allerdings auf keinen historischen Darstellungen beruhen, mit der Silhouette der Terner Berge, dem Hegidex, dem Steinspitz und dem Kempfspitz. Als weitere Besonderheiten von Terenten sind dort die Fritz-Walde-Hütte (Tiefrastenhütte), die Mühlen und die Erdpyramiden angedeutet.



Konrad Engl genießt sein Werk und die stille Umgebung

Michael Isidor Engl

Aus der Terner Geschichte

Italianisierung der Schule - Protest des Terner Gemeinderates



Terner Schulklassen in den 1920er Jahren

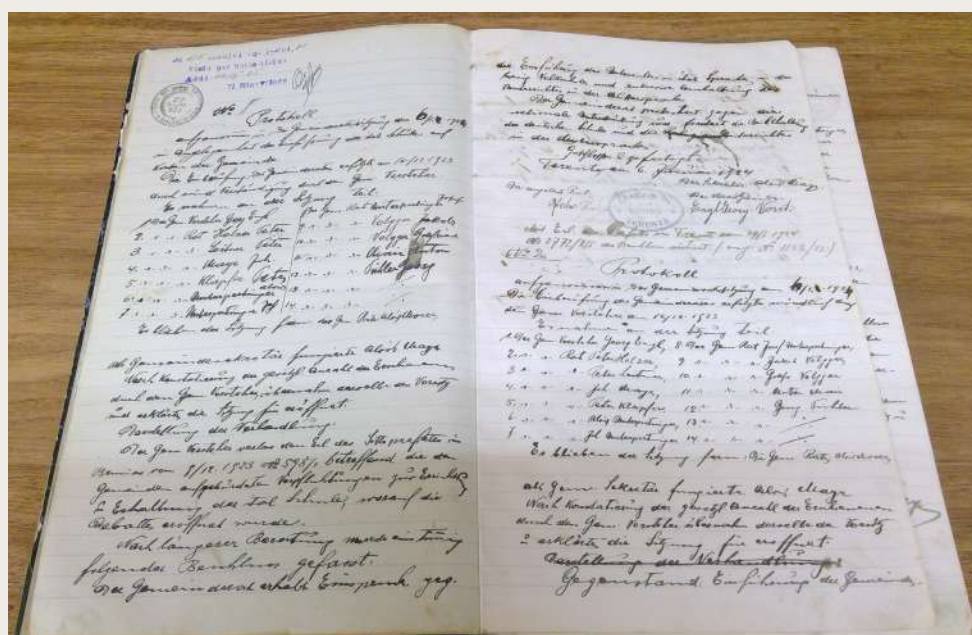
1922 kam es nach dem Marsch auf Rom zur Machtergreifung Mussolinis. In den Folgejahren sollte in Italien ein totalitärer Staat entstehen, in dem die meisten demokratischen Grundrechte und Institutionen beseitigt wurden. Neben den politischen Gegnern aus den Linksparteien gehörten ethnische Minderheiten zu den ersten Opfern des Faschismus.

Am 15. Juli 1923 verkündete der Roveretaner Ettore Tolomei, der wenige Monate zuvor zum Senator ernannt worden war, im Bozner Stadttheater ein 32 Punkte umfassendes Italianisierungsprogramm für Südtirol. In diesem Maßnahmenkatalog schlug er unter anderem die Einführung der italienischen Amtssprache vor, die Entlassung deutschsprachiger Beamter aus dem öffentlichen Dienst, die Auflösung deutscher Vereine, die Italianisierung von Ortsnamen und öffentlichen Aufschriften, aber auch die Einführung von Italienisch als einziger Unterrichtssprache.

sog. Lex Gentile erlassen, ein Schulgesetz, benannt nach dem damaligen Unterrichtsminister Giovanni Gentile, welches im Artikel 17 vorsah, bereits im Schuljahr 1923/24 die erste Klasse in der Grundschule ausschließlich in italienischer Sprache zu unterrichten. In den folgenden Jahren sollte diese Maßnahme auf die nächsten Klassen ausgedehnt werden, bis im Jahr 1928

die Italianisierung aller fünf Grundschulklassen abgeschlossen wäre. Von diesem Gesetzesdekret waren 324 Südtiroler Schulen betroffen. Die deutschsprachigen Lehrpersonen wurden bis 1932 systematisch abgebaut, das heißt, wegen „didaktischer Inkompetenz“ (insufficienza didattica) entlassen und zum Teil in südtirolische Provinzen zwangsversetzt.

Italienische Lehrkräfte wurden mit Vergünstigungen, wie etwa Gratiswohnungen oder der Bezahlung von Kilometergeld, nach Südtirol gelockt. Unter diesen Italienisch-Lehrpersonen gab es durchaus überzeugte Faschisten, welche sich in den Dörfern zum Teil auch als Podestà (faschistische Amtsbürgermeister) betätigten. Aber genauso gab es auch Lehrpersonen, die mit dem Faschismus wenig am Hut hatten, die ihren Beruf ernstnahmen, aber in den Südtiroler Dörfern isoliert und großer Feindseligkeit ausgesetzt waren.



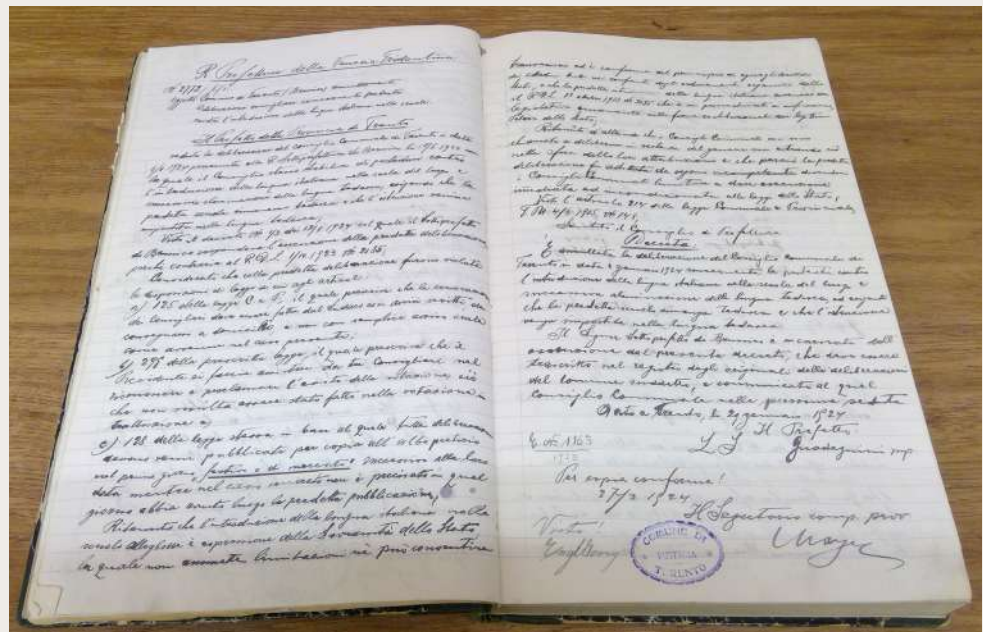
Am 1. Oktober 1923 wurde die Protestnote des Terner Gemeinderates

Nur der Religionsunterricht konnte zunächst noch auf Deutsch erteilt werden. Im Schuljahr 1926/27 wurde aber auch dieses Sonderrecht aufgehoben. Im Frühjahr 1928 kam dann vom Vatikan die Zusage, dass außerhalb der Schulen deutscher Religionsunterricht erteilt werden könne. Damit entstanden die sog. Pfarrschulen, bei denen in den Pfarrhäusern außerhalb der Schulzeiten ein wenig Deutschunterricht mit religiösem Inhalt erteilt werden konnte.

Der damalige Turner Gemeinderat formulierte nach Veröffentlichung des faschistischen Schulgesetzes bereits im Dezember 1923 eine Protestnote gegen die Italianisierung der Schule. Dies ist ein einigermaßen außergewöhnlicher Fall, da öffentliche Protestaktionen zu dieser Zeit sehr selten waren bzw. in der Südtiroler Geschichtsschreibung kaum dokumentiert sind. Die Stimmung in der Südtiroler Bevölkerung war in den 1920er Jahren eher gedrückt und darauf ausgerichtet, sich passiv dem faschistischen Regime zu beugen. Der Deutsche Verband, die Vorgänger-Partei der SVP, richtete 1923 an die Südtiroler den Aufruf, die Gesetze zu befolgen und sich nicht gegen den faschistischen Staat zu stellen. Und Friedrich Toggengrub, Abgeordneter des Deutschen Verbandes im italienischen Parlament, äußerte bei einer Versammlung gar die Meinung, es sei sinnlos, sich gegen das faschistische System aufzulehnen.

Umso erstaunlicher ist diese Protestnote des Terner Gemeinderates, die als Beschluss formuliert wurde und im Protokollbuch von 1923/24 nachzulesen ist. Es handelt sich hier immerhin um ein öffentliches Dokument, welches den faschistischen Behörden zur Genehmigung vorgelegt werden musste.

Der damalige Gemeindevorsteher Ge-



Annullierung durch den Präfekten

org Engl hatte den Gemeinderat für den 16. Dezember 1923 einberufen – mündlich, was sich im Nachhinein als Fehler erweisen sollte. Im Terner Gemeinderat saßen damals folgende Räte: Peter Holzer, Peter Leitner, Johann Mayr, Peter Klapfer, Alois Unterpertinger, Josef Unterpertinger, Johann Unterpertinger, Jakob Volgger, Gottfried Volgger, Anton Mair und Georg Pichler. Als abwesend geführt wird im Protokoll Alois Moser. Der damalige Gemeindesekretär Alois Mayr verfasste die Niederschrift zu dieser denkwürdigen Sitzung.

Der Gemeindevorsteher Georg Engl verlas bei dieser Sitzung zunächst das Dekret des Brunecker Unterpräfekten vom 9. Dezember 1923, welches die Gemeinden zur „Errichtung und Erhaltung der italienischen Schule“ verpflichtet. Nach längerer Debatte wurde im Terner Gemeinderat damals folgender Beschluss gefasst:

„Der Gemeinderat erhebt Einspruch gegen die Einführung des Unterrichtes in der italienischen Sprache in der hiesigen Volksschule und der sukzessiven Ausschaltung des Unterrichtes in der Muttersprache.
Der Gemeinderat protestiert gegen die

ationale Unterdrückung und fordert die Beibehaltung der deutschen Schule und des Unterrichtes in der Muttersprache.“

Die Niederschrift im Protokollbuch wurde nachträglich verfasst, sie stammt vom 6. Jänner 1924. Der Beschluss ist also mit diesem Datum als rechtskräftiges Dokument zu betrachten. Unterzeichnet wurde er vom Gemeindevorsteher Georg Engl, vom Gemeinsekretär Alois Mayr und vom rang-ältesten Gemeinderatsmitglied, dessen Unterschrift aber unleserlich ist.

Der Beschluss des Gemeinderates vom 6. Jänner 1924, eigentlich ja vom 16. Dezember 1923, musste damals dem Unterpräfekten in Bruneck vorgelegt werden, welcher umgehend den Präfekten für Trentino-Südtirol, Giuseppe Guadagnini, davon informierte. Bereits im Jänner 1924 erklärt der Brunecker Unterpräfekt, dessen Name im Protokoll nicht genannt wird, den Beschluss für nichtig („Il sottoprefetto di Brunico sospendeva l' esecuzione della predetta deliberazione...“).

In einem weiteren Eintrag ins Protokollbuch des Terner Gemeinderates,

welcher vom Präfekten Guadagnini angeordnet und mit dessen Unterschrift gezeichnet ist, werden mehrere Bestimmungen aufgelistet, gegen welche der Gemeinderat mit seiner Protestnote angeblich verstoßen habe:

- Der Gemeinderat sei nur mündlich eingeladen worden; dies verstoße gegen die Vorschrift, dass eine schriftliche Einladung am Wohnsitz der Gemeinderäte zu hinterlegen sei.
- Es seien außerdem keine Stimmzähler ernannt worden, welche das Abstimmungsergebnis festgehalten hätten. Vermutlich, so der Präfekt weiter, sei überhaupt keine Abstimmung durchgeführt worden, was ebenfalls als gesetzeswidrig einzustufen sei.
- Der Beschluss sei zudem nicht am Folgetag – wie vorgeschrieben – veröffentlicht worden; vielmehr lasse sich die Veröffentlichung des Beschlusses nicht mehr genau nachweisen.
- Die Einführung der italienischen Unterrichtssprache sei „Ausdruck der

Souveränität des Staates, welche keine Einschränkungen anerkenne“. Die Gemeinderäte seien nicht befugt, in diesen Bereichen Beschlüsse zu fassen; vielmehr hätten sie sich darauf zu beschränken, die staatlichen Gesetze umgehend durchzuführen. (Im Originaltext lautet die Rüge des Präfekten wie folgt: „... che la predetta deliberazione fu adottata da organo incompetente“.)

Der Beschluss des Terner Gemeinderates vom 6. Jänner 1924 (zu diesem Zeitpunkt scheint er öffentlich auf, obwohl die Sitzung ja bereits im Dezember 1923 stattgefunden hatte) wurde also vom Präfekten Guadagnini annulliert. Der Brunecker Unterpräfekt wurde beauftragt, die Annullierung in den Gemeinderegistern festzuhalten und den Terner Gemeinderat bei seiner nächsten Sitzung von der Entscheidung Guadagninis zu informieren. Das Dekret des Präfekten zur Annullierung des

Terner Beschlusses war am 20. Jänner 1924 in Trient getroffen worden.

Dem Gemeindevorsteher Georg Engl, der es mit seinem Gemeinderat gewagt hatte, den faschistischen Behörden die Stirn zu bieten, blieb nichts anderes übrig, als das Annullierungsdekret mit einem „Visto“ zu unterschreiben.

Und die Italianisierung der Schule nahm, wie von den Faschisten geplant, auch in Terenten ihren Lauf. Nichtsdestotrotz ist dieses Zeichen des Widerstands durchaus bemerkenswert, zumal sich derartige Aktionen sehr in Grenzen hielten. Einen breiten Widerstand gegen den Faschismus wie in anderen Regionen Italiens hat es in Südtirol nicht gegeben. Eher waren es Einzelaktionen, mit denen man seinen Protest gegen faschistische Maßnahmen zum Ausdruck brachte.

Klara Rieder



Terenten in den 1920er Jahren